Golf LEADER

# Golf LEADER

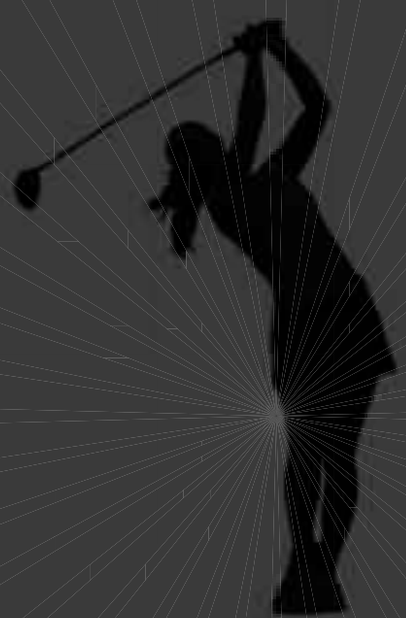
www.golfleader.ch

HERBST 3 I 2007

**ZU GEWINNEN:**
EINE UHR VON ALFEX
ODER EIN
WOCHENENDE AM
LUGANERSEE

## Evian Masters:
# Bühnenreif
**Die Girls geben Gas – auch neben dem Green**

## Bernhard Russi:
**Eine Runde mit Jack Nicklaus**



## Niederbüren & Menaggio:
**Zwei Clubs mit Stil und Tradition**

**Technik:** Der richtige Backspin

**Tiger Woods:** Live in Dubai

Viele tolle Geschenksideen

CHF 7.– EURO 5.–

9 771661 779000 03

## Inselträume:
# Tahiti, Zypern & Mauritius

This ad is offered by EFG Bank – sponsoring a better world

viva.ch

# Helfen Sie mit, dass immer mehr benachteiligte Kinder und Jugendliche dieser Welt einen Platz an der Sonne bekommen.

Right To Play ist eine internationale humanitäre Organisation, die von Spitzenathleten aus über 40 Ländern getragen wird. Sie nutzt die positiven Werte von Spiel und Sport. Dazu gehören Teamwork, Fairness, Respekt und Toleranz. So leistet Right To Play einen wertvollen Beitrag, um die Lebensqualität Not leidender Kinder nachhaltig zu verbessern. Mit Spiel- und Sportprogrammen und Tausenden Coaches vor Ort hat Right To Play bereits über 500 000 Kinder erreicht. Jeder weitere Franken hilft mit, dass noch mehr Kinder dieser Welt ihr Recht auf Spiel und Sport erhalten und Freude erleben dürfen. Kontaktieren Sie uns und werden auch Sie Gönnermitglied von Right To Play. Per Telefon 044 562 28 62, per Mail info@righttoplay.ch oder via www.righttoplay.ch/redballmember. Right To Play Switzerland, Postfach 775, CH-8024 Zürich.

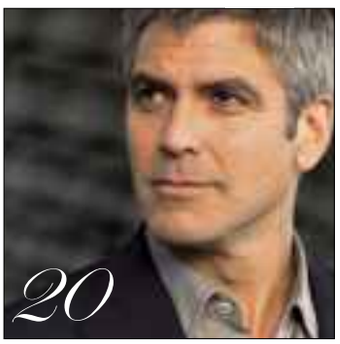
RIGHT TO PLAY

# Vorwort

Noch ein Teich, mindestens zwei Bunker mehr pro Loch und möglichst lang – der moderne Golfplatz soll eine einzige Herausforderung sein. Also wird umgebaut über den Kopf von mindestens einem Teil der Mitglieder hinweg. Zwei Clubs mit Tradition, die dem «Weiter, höher, schneller» bisher (noch) widerstanden und deshalb ihren ganz speziellen Charme bewahrt haben, stellen wir in dieser Nummer vor: Menaggio und den OSGC in Niederbüren.

Ein Olympiasieger und Weltmeister, der bis zum Eindunkeln im Bunker steht, immer wieder den gleichen Schlag übt und trotzdem fast verzweifelt – oder auf den letzten sechs Löchern völlig einbricht: Wie tröstlich, dass es auch ihm nicht anders geht als uns Normalsterblichen, Golf war auch für einen Bernhard Russi oft ein Weg durch das Tal der Tränen. Dass Golf aber auch unheimlich viel Freude machen kann, soll ihnen diese Nummer zeigen. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr Redaktionsteam



4
FORUM Skilegende und Golfer Bernhard Russi

## LEADER TEE OFF

8–17
WORLD TEE OFFS Das Masters in Evian und der künftige Master Adam Scott

18–25
SWISS TEE OFFS Die traditionsreichen Plätze von Menaggio und Niederbüren und eine Frage zum Matchplay

26–31
REGIO NEWS Payerne, Ybrig, Rastenmoos, Salzburg und ein Naturwunder in Zell am See

## LEADER TRAVEL

32–51
TIPS FOR TRIPS Indoor-Golf in Horn, ein Wüstentrip nach Dubai und noch mehr Sand an den Stränden von Mauritius, Tahiti und Zypern

## LEADER SERVICE

52–55
DIVOTS Eine Regel, die zu reden gibt, ein Hauch Ryder-Cup und ein Wettbewerb, bei dem Sie eine Uhr gewinnen können

56–58
TEACHING Mit dem richtigen Backspin zu mehr Länge

60
CALENDAR Alle Turniere auf einen Blick

62–65
EQUIPMENT Mode aus dem Netz, neue Schläger von Wilson, ein GPS mit Vogelperspektive und warum Golfer nicht weinen

66–67
BLITZ UND DONNER Warum Gewitter auf dem Golfplatz so gefährlich sind

68–69
WHATS IN THE BAG? British-Open-Sieger Padraig Harrington

80
QUIZ Gewinnen Sie ein Wochenende am Luganersee

## LEADER SZENE

70–79
EVENTS Ski und Golf in Österreich, Audi auf Schweizer Tournee und Hunde in Einsiedeln

82
IMPRESSUM|VORSCHAU

BERNHARD RUSSI

# «Ich brauchte zehn Jahre, um Golf geniessen zu können»

**Ski-Legende Bernhard Russi über den Traum, einen Golfplatz zu bauen, seine neue Uhren-Kollektion, heisse Duelle mit Franz Klammer und eine eindrückliche Begegnung mit Jack Nicklaus.**

**Herr Russi, Sie gelten als der Pistenbauer im Skizirkus. Keine WM oder Olympiade, deren Downhill-Strecken nicht von Ihnen designt werden. Aber, Hand aufs Herz, würden Sie nicht gerne einmal einen grossen Golfplatz bauen? In Andermatt würde sich ja jetzt Gelegenheit dazu bieten?**
Um einen Golfplatz bauen zu können, braucht es viel mehr Kenntnisse. Ich wäre dieser Aufgabe sicher nicht gewachsen. Aber wenn man mit der Natur und Bewegung zu tun hat, ist es logisch, dass man sich ab und zu Gedanken macht, ob sich ein Gelände als Golfplatz eignen würde. Um ehrlich zu sein, ich bin mit meiner Frau schon vor Jahren über das Gelände, wo jetzt der neue Platz hinkommt, gewandert und habe mir ausgemalt, wo ein Abschlag oder ein Green hinkommen könnte.

**Würden Sie wie beim Pistenbau vorgehen? Sie sagten einmal, das sei reine Gefühlssache, man müsse in den Berg hineinhören.**
Ja, ich würde sicher nicht gegen die Natur arbeiten, ich würde die Unebenheiten des Geländes miteinbeziehen, einen Hügel beispielsweise für einen Abschlag nutzen.

**So wie Sie das beim Golfplatz Realp verwirklicht haben?**
Genau. Wir wollten da back to the roots. Der Golfplatz hat sich praktisch von selbst gebaut. Wir mussten ihn nur bespielbar machen. Wir wollten damit den alpinen Charakter des Tals und vielleicht auch ein wenig den Charakter der Menschen hier widerspiegeln. Die Menschen hier sind sehr eigenständig und haben auch einen speziellen Humor. Wenn man auf dem achten Abschlag steht, hat sich vermutlich schon mancher gefragt: «Meinen die das wirklich ernst?»

**Sie gelten vielen als Vorbild, als äusserst sympathisch und vertrauenswürdig. Gilt das auch auf dem Golfplatz? Oder lernt man da einen anderen Russi kennen?**
Ich muss zugeben, ich hab auch schon schlechte Erfahrungen mit mir gemacht. Aber ich habe daraus gelernt. Ich habe durch das Golfspiel Demut gelernt. Ich bin vom Spitzensport direkt ins Golf gerutscht und war darum vergiftet wie nur irgendwas. Es gab Tage, da hab ich mich in den Bunker gestellt und gesagt: «Ich höre nicht auf, bevor der Ball im Loch ist.» Es wurde mehr als einmal dunkel. Und um alle Schandtaten zu gestehen: Einmal bin ich vom Golfplatz weggelaufen und liess sogar den Bag stehen. Ich hab nicht einmal mehr auf Wiedersehen gesagt. Doch heute, und für das brauchte ich mindestens zehn Jahre, bin ich ein richtiger Golfgeniesser, das heisst aber nicht, dass ich den Ehrgeiz verloren habe, im Gegenteil.

**Sie fahren Ski, spielen Golf und klettern. Was tun Sie am liebsten?**
Wenn ich heute an einem schönen Sommertag die Wahl habe, dann würde ich mich fürs Klettern entscheiden. Das hat aber vor allem damit zu tun, dass ich da noch einen gewissen Nachholbedarf habe. Wenn ich dann einmal alle meine Traumwände bezwungen habe, wird sich das wahrscheinlich wieder verschieben.

**Sie haben mit der Firma Alfex zwei Russi-Uhren lanciert. Was bedeutet Ihnen Zeit? Sind Ihnen Hundertstelsekunden immer noch so wichtig oder denken Sie heute in grösseren Dimensionen?**
Je weniger Zeit man hat, desto wichtiger wird sie. Ich glaube, Zeit hat sehr viel mit Lebensqualität zu tun, das heisst, wenn man beispielsweise etwas zu schnell macht, realisiert man gar nicht, wie schön es ist. Ist man dagegen zu langsam, macht man vielleicht etwas, das man begonnen hat, gar nicht fertig. Man sagt ja auch oft: «Man braucht die Zeit oder man hat sie.»
**Haben Sie genug Zeit?**

### Berhard Russi

Russi war Abfahrts-Weltmeister und Olympiasieger. Er ist Initiant und Präsident des Golfclub Realp, der dieses Jahr sein Zehn-Jahe-Jubiläum feiern kann. Sein momentanes Handicap steht bei 11.2.

**Was er mag:** Schottische oder irische Links und alpine Plätze, wo es auch einmal rauf und runter geht.

**Was er nicht mag:** Langweilige Parkland-Courses und Spieler, die sich nicht an die Regeln halten.

Genug Zeit hat niemand! Ich glaube, so lange man halbwegs normal tickt, will man immer noch dieses oder jenes machen.

Doch zum Zeitmanagement gehört auch, dass man Prioritäten setzt. Beispielsweise mit dieser Uhr. Da hat es sofort klick gemacht, ich konnte mich mit ihr identifizieren. Heute fahre ich als Bergler, der sich mit etwas runzligen Fingern am Granit festkrallt, auf den Bussen in Hongkong rum. Da bin ich schon ein wenig stolz drauf.

**Zurück zum Golf. Sehr viele ehemalige Skifahrer spielen auch gut Golf, obwohl das eine ja wohl definitiv mehr mit den Beinen zu tun hat?**
In der Regel spielen alle ehemaligen Spitzensportler gut Golf. Das hat vor allem mit der Konzentrationsfähigkeit, das heisst mit der Konzentration auf den entscheidenden Moment zu tun. Das kann sich aber auch negativ auswirken. Konzentriert man sich zu stark, gehen einem irgendeinmal die Kräfte aus und es kann einem passieren, dass man die ersten 13 Loch Par spielt und trotzdem mit 12 über ins Clubhaus kommt. Auch ich habe zu Beginn oft keine 18 Loch durchgestanden.

**Erstaunlich!**
Nein, überhaupt nicht! Ich habe einmal, zusammen mit Mannschaftskollegen, an einem Autorennkurs teilgenommen und wir erzielten, ging es nur über eine Runde, absolute Spitzenzeiten. Doch keiner von uns schaffte zehn Runden ohne einen Dreher. Ich habe darüber einmal mit Jack Nicklaus diskutiert, und der hat mir geraten, auf dem Golfplatz egoistischer zu werden, das heisst, die Mitspieler zu benutzen, indem man sie nach dem eigenen Schlag in ein Gespräch verwickelt und so die eigenen Kräfte schont. Kurz vor Erreichen des Balls könne man dann das Gespräch mitten im Satz unterbrechen und die Konzentration neu aufbauen.

**Sie haben einmal gesagt, Sie seien ein konservativer Zocker. Auch auf dem Golfplatz?**
Ich bin ein Zocker, ich spiele gerne um etwas, sei es um einen Kaffee, um drei Bälle oder, wenn jemand meint, er müsse um zwanzig Franken spielen, auch das. Verliere ich, tut mir das grausam weh. Wichtig ist mir aber, dass man sich an die Regeln hält – da haben wir in der Schweiz ein wenig Probleme. Ich meine damit nicht unbedingt Betrügen, sondern die zu grosszügige Regelauslegung. Die Regeln machen das Spiel doch erst zur richtigen Herausforderung. Doch nochmals zum Zocken: Ich glaube, Spitzensportler müssen Zocker sein, ein Pragmatiker wird nur wenig erreichen.

**Zocken im Sinn von Risiko eingehen? Im Skisport eine nicht ganz ungefährliche Angelegenheit.**
Nein, wenn man ein Risiko bewusst eingeht, steht man auch bewusster und konsequenter auf dem Ski.

**Jemand, der jedes Risiko einging, war Franz Klammer. Wir erinnern uns noch alle an das epische Duell in Innsbruck, das Sie äusserst knapp verloren. Auch Klammer spielt Golf. Konnten Sie sich mittlerweile auf dem Golfplatz revanchieren?**
Ja, ich habe ihn auch schon geschlagen. Er hat übrigens das allererste Turnier in Realp gewonnen, war somit eine Zeitlang Platzrekordhalter mit 71 Schlägen. Wir haben uns schon ganz heisse Duelle geliefert, sind heute aber ganz dicke Freunde geworden und sehen uns regelmässig. *Interview: Andreas Englbrecht*

## Die Russi-Uhr

Zusammen mit dem traditionellen Tessiner Uhrenproduzenten Alfex hat sich Bernhard Russi einen lang gehegten Traum erfüllt. Eine eigene Uhren-Kollektion (siehe auch Seite 55), bei der die Reduktion auf das Wesentliche im Vordergrund stand. Benannt wurden die beiden Uhren nach zwei Lieblinsbergen aus der Heimat des passionierten Bergsteigers: Badus und Lucendro. Sowohl der Handaufzug wie der Chronograph mit Automatic sind mit mechanischen Schweizer Präzisionswerken ausgestattet und sind auf der Rückseite von Russi signiert. Mehr Infos unter **www.alfex.com**

# NEW PAJERO 4x4

## Ultimative Offroad-Kompetenz dank 12 Dakar Siegen.

Mitsubishi Ingenieure, weltweit mit die Besten ihres Faches, sehen keinen Gegensatz in ultimativer Geländetauglichkeit und komfortablem Cruisen. Und das beweisen Sie im neuen Pajero aufs Schönste. Mit dem rallyeerprobten Super Select 4WD-System mit 4 Antriebsmodi. Oder mit den neuentwickelten V6 Benzin- oder Dieselmotoren bis 250 PS für jedes Durchkommen. Im Interieur hingegen erwartet Sie das Ambiente und die Ausstattung einer luxuriösen Limousine. Schauen Sie selbst auf **www.mitsubishi-motors.ch**

Mitsubishi Pajero als Trendsetter: Seit 1982 wurden weltweit 2.5 Mio. Pajero verkauft. Die vierte Pajero Generation glänzt mit neuem Design und neuem Komfort. Brandneuer 3.8-Liter V6 MIVEC Benzinmotor mit 260 PS oder durchzugsterker 3.2-Liter DID Commonrail Dieselmotor mit Partikelfilter. Anhängelast bis 3'000 kg. Top-Ausstattung mit 5+2 Sitzen, 18" Alufelgen, Xenonlicht, Ledersitzen, Doppel-Klimaanlage, Rockford Audio System. DID Intense Automat für CHF 67'650.–. Pajero 3-Door DID Invite bereits für CHF **49'950.–**

Top Offroad Fähigkeiten dank Super Select 4WD, Stabilitäts-/Traktionskontrolle, Gelände-Bremsassistent, 100% Sperrdiff. hinten.

Neues, luxuriöses Cockpit mit Multifunktions-Lenkrad, elektrischer Sitzverstellung, Klimaautomatik. Option: DVD Navigation.

Klanggenuss der Superlative: Premium Audio System «Rockford Acustic Design», 980 Watt, 11 Lautsprecher + Sub-Woofer.

Raumangebot der Extra-Klasse mit 5+2 Sitzen und First Class Ambiente mit Ledersitzen.

30 years

**Genial bis ins Detail.**

MITSUBISHI MOTORS

Normverbrauch: 3-Door: 3.2 DID/160 PS, 5-Gang, 9.2 L/100 km, $CO_2$ 246 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D; 5-Door: 3.2 DID/170 PS, Automat, 10.6 L/100 km, $CO_2$ 280 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E; 5-Door: 3.8 V6/250 PS, Automat, 13.5 L/100 km, $CO_2$ 326 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. 7.6% MWSt.

# world tee offs

evian master 2007

## HÜBSCHE **ÜBERRASCHUNG**

**Traumhaftes Wetter, eine Rekordmenge an Zuschauern, drei Millionen Dollar Preisgeld und am Schluss eine unerwartete Siegerin, die auch auf dem Laufsteg für Aufsehen sorgt. Das Evian Masters mit den weltbesten Proettes bot grossen Sport und Spannung pur, wurde es doch erst im Stechen entschieden: Die attraktive Amerikanerin Natalie Gulbis setzte sich dabei gegen die Südkoreanerin Jeong Jang durch und konnte so ihren ersten Sieg auf der LPGA-Tour feiern. Gulbis, die mit Modefotografien mehr Geld verdient als manche ihrer Kolleginnen mit dem Golfspiel, war aber nicht die einzige, die auch neben den Fairways eine gute Figur machte. Während der Player Party wähnte man sich auf jeden Fall wie am Rand einer Modeschau in Paris oder Mailand.**

**Keine Angst vor dem Bunker, kein Zittern vor dem entscheidenden letzten Putt im Stechen: Natalie Gulbis auf dem letzten Green (oben und links) und die Feierlichkeiten nach ihrem Sieg (Fotos unten)**

1

Diana d'Alessio:
Die Amerikanerin weiss, dass sie ein schlechtes Vorbild für die Jugend ist. Trotzdem raucht sie auf dem Platz, um «den Stress abzubauen».

2

Michelle Wie:
Bei der Amerikanerin mit asiatischen Wurzeln muss farblich alles zusammenpassen. Logisch, dass darum auch die Fingernägel schwarz sein müssen.

3

Helen Alfredsson:
Die Schwedin trennt sich auch auf der Runde nicht von ihren zahlreichen Armreifen.

4

Natalie Gulbis:
Die Siegerin des diesjährigen Masters, die in den USA eine eigene Fernseh-Show hat, beweist Stil bis in die Fingerspitzen.

5

Maria Hjorth:
Auch die Schwedin zeigt sich modebewusst, allerdings sehr diskret mit einem feinen Kettchen am Fussgelenk.

6

Jin Joo Hong:
Die Koreanerin findet ihr Tee und ihren Bleistift bestimmt immer, wenigstens so lang wie sie weiss, wo ihr der Kopf steht…

# «Ich bin so nervös»

**Wer in Evian für Schlagzeilen sorgte und warum die Spielerinnen so gerne an den Genfersee kommen**

*«Ich hatte mich im unteren Rückenbereich verletzt und konnte einen ganzen Monat lang kein Golf spielen. Umso grösser sind das Comeback und dieser Sieg hier für mich.»*
***Natalie Gulbis, Siegerin 2007***

*«Ich liebe diesen Kurs. Die Fans geben mir das Gefühl, ich spiele zu Hause.»* ***Lorena Ochoa, Welt-Nummer 1***

*«Jedes Mal, wenn ich nach Evian komme, bin ich überrascht, wie schön es hier ist, all die Blumen, der See und die Aussicht auf die Schweiz»* ***Michelle Wie, Ausnahmetalent***

*«Ich bin so nervös, ich glaube, ich werde die ganze Nacht rauchen müssen.»* ***Diana D'Alessio,***
***Raucherin und Führende nach dem 2. Tag***

*«Das Turnier in Evian ist absolut top, für die Spielerinnen hat es den Stellenwert eines Major-Turniers.»*
***Caroline Bivens, Direktorin der LPGA***

7 Tiefe Einblicke: Catrin Nilsmark (SWE)

8 Hoch hinaus: Gewinnerin 2005, Paula Creamer (USA) am Players Dinner mit Louis Vuitton Stiletos

Bleichfuss: Das hat frau davon wenn sie den ganzen Tag Golf spielt

9 In der Tasche sind garantiert keine Bälle und Tees: Sandrine Mendiburu (FRA), die ehemalige Proette, erfolgreich mit ihrer eigenen Golfkollektion Nuni

Wurde für einen guten Zweck versteigert: Paula Creamers Golfschuhe

*«Es ist grossartig hier. Wir bekommen hier so viel mehr Applaus als in Japan. Die Zuschauer gehen aus sich heraus. Das motiviert mich enorm.»*
***Momoka Ueda, japanische Spitzenspielerin***

*«Ihr Putting ist phänomenal. Man könnte es sofort in jedes Golf-Lehrbuch übernehmen.»*
***Ex-Proette Sandrine Mendiburu über Laura Davis***

*«Die Jungen sind beeindruckend. Unglaublich, was die schon für ein Niveau haben. Ich habe erst mit 15 angefangen Golf zu spielen.»* ***Juli Inkster, mit 48 Jahren älteste Teilnehmerin, über die Spielerinnen des Junior Cups***

*«Einer der schönsten Orte der Welt und sicher die schönste Umgebung, in der ich während meiner ganzen Karriere gespielt habe.»* ***Karrie Webb, Siegerin 2006***

*Schritt für Schritt klettere ich im Leaderboard nach oben. Es gibt nichts Genialeres, als immer näher zu den Führenden aufzurücken.»* ***Annika Sorenstam, der es dann aber doch nicht ganz reichte***

*«Ich mache so viel für den Sport und nun wurde es endlich belohnt»* ***Noch einmal die überglückliche Siegerin Natalie Gulbis***

Über Geschmack lässt sich «nicht» streiten: Proette aus Korea und André Girard, der für 35 Jahre Manager des Nobelclubs Genf war und nach eigener Aussage 24 Paar verschiedene Kniesocken besitzt. Foto unten: kleiner Fan.

# bags evian master 2007

## GUT BEHÜTETE SCHLÄGER

1. Snoopy und Biene Maya: Meena Lee (KOR)
2. Die «Superfrau»: Lorena Ochoa (MEX)
3. Ein halber Zoo: Sun Ju Ahn (KOR)
4. Der Hund der Siegerin: Natalie Gulbis (USA)
5. Hier kräht der Hahn: Patricia Meunier-Lebouc (FR)
6. Keine dumme Gans: Catriona Matthew (SCO)
7. Im Boxring: Mi Hyun Kim (KOR)
8. Keine lahme Ente: Karine Icher (FR)
9. Schlagkräftiges Känguruh: Rachel Hetherington (AUS)
10. Flipper lässt grüssen: Diana D'Alessio (USA)
11. Die Blumenfreundin: Bae Kyeong (KOR)
12. Handgestrickt: Veronica Zorzi (IT)
13. Zottelkappe: Annika Sorenstam (SWE)
14. So stark wie Popeye: Rebecca Hudson (ENG)
15. Turtle and Dog: Lora Diaz (USA)

Elisabeth Vigée-Lebrun, Detail aus
«Bildnis der Fürstin Karoline von Liechtenstein als Iris», 1793
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz – Wien
LIECHTENSTEIN MUSEUM, Wien. www.liechtensteinmuseum.at

Die Kunst des
Wealth Managements:

Mit innovativen Methoden
und Instrumenten bleibende Werte
schaffen, erhalten und mehren.

LGT

**LGT – Die Bank des
Fürstenhauses von Liechtenstein.**

www.lgt.com | Bahrain · Basel · Berlin · Bern · Chur
Davos · Dublin · Frankfurt · Genf · Grand Cayman
Hamburg · Hongkong · Köln · Labuan · Lausanne
Lugano · Luzern · Mannheim · Montevideo · München
Pfäffikon · Singapur · Stuttgart · Tokio · Vaduz
Wien · Zürich

# 33 Jahre Claudia Püschel-Knies®

## Internationale Partnervermittlung

## Geteiltes Handicap – Der Weg zur glücklichen Zweisamkeit

Ein Handicap zu haben, bedeutet normalerweise im Nachteil zu sein. Zumindest für alle Nichtgolfer ist das jedenfalls so. Nicht aber für die Freunde dieses immer stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein dringenden Sports, bei dem „mit einem viel zu großen Schläger ein viel zu kleiner Ball in ein viel zu weit entferntes Loch platziert werden muss" – wie ein Nichtkenner es einmal höchst ironisch beschrieben hat.

**Sport und Genuss auf hohem Niveau**
Völlig zu Unrecht wurde Golf lange als „Altherren-Sport" apostrophiert. Tatsächlich werden seit einiger Zeit die Neuzugänge in den Clubs zunehmend jünger, die elitäre Haltung weicht einer neuen Aufgeschlossenheit und die Tradition erfährt neue Impulse. Turniere werden als Events gestaltet, das von Golfern und Eingeweihten angestrebte „19. Loch" hat sich in vielen Clubs zu spitzengastronomischen Höhen aufgeschwungen.

Golf, das ist neben dem reinen Sport auch Genuss in luxuriösem Ambiente – ideal also auch für ein anspruchsvolles Kennenlern-Rendezvous, das unter ganz besonderen Vorzeichen stehen kann. **„Golfspieler sind in den seltensten Fällen Einzelgänger",** sagt Claudia Püschel-Knies, Gründerin der renommierten und weltweit aktiven CPK–Partnervermittlung.

Und weiter: **„Golfer sind allerdings in der Regel sehr niveauvolle Menschen – und das auch im emotionalen Bereich. Wer sich selbst hohen Anforderungen stellt, der erwartet zu Recht auch partnerschaftlich ein entsprechendes Gegenüber."**

**Glückliche Paare sind unsere Passion**
Claudia Püschel-Knies ist seit 33 Jahren Expertin auf dem Gebiet der traditionellen Partnervermittlung. Damen und Herren aus ersten Kreisen legen ihre Erwartungen an ihr persönliches Lebensglück in die Hände der Firmengründerin und ihres im Laufe der Jahrzehnte gewachsenen Stabes an vertrauensvollen Mitarbeiterinnen im deutsch- und englischsprachigen Europa. **„Wer ein so anspruchsvolles Hobby wie den Golfsport pflegt, möchte dieses natürlich gerne auch teilen. Unsere Kunden sind erfolgreiche Menschen, die mitten im Leben stehen, ihre beruflichen Erfolge und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit genießen, und die mit einem Menschen zusammen sein wollen, der die gleichen Interessen und Voraussetzungen von Haus aus schon mitbringt. Oder auf den Golfsport übertragen: Geteiltes Handicap ist halbes Handicap."**

Die Erfolge des CPK-Teams sind glückliche Paare, die noch nach vielen Jahren Briefe schreiben, Blumen und Geschenke schicken. Der vor 33 Jahren in Deutschland gegründete Unternehmensverbund ist im Zuge der Zeit und des stetigen Erfolgs gewachsen und unterhält auch in der Schweiz eine feste Dépandance. Bei CPK nimmt man sich viel Zeit, um die Dossiers potenzieller Partner mit Sorgfalt auszuarbeiten, damit Sie schon vor einem ersten Kennenlernen wissen, in wen Sie sich vielleicht Hals über Kopf verlieben. Herkunft und Ausbildung, Übereinstimmung in den Lebenszielen und natürlich die Sympathie sind dann die entscheidenden Faktoren, ob man einen „Abschlag in eine gemeinsame Zukunft" wagen wird.

**Gehören Sie tatsächlich noch zu den einsamen Single-Golfern? Seien Sie es sich wert und geben Sie Ihrem Glück doch endlich eine Chance. Greifen Sie einfach zum Telefon, damit auch Sie schon bald zu zweit auf den schönsten Plätzen der Welt golfen können. Wir suchen und finden für Sie den „Flight-Partner" aus dem dann ganz schnell Ihr großer „Flirt-Partner", und am Ende Ihr geliebter Lebenspartner werden kann.**

**Claudia Püschel-Knies und ihr CPK-Team sind täglich von 10 Uhr morgens bis 21 Uhr für Sie erreichbar!**

Ein guter Ruf verpflichtet!
Testen Sie uns im Internet:

**WWW.CPK-FOR-YOU.DE**

**CPK for You in der Schweiz: 0 71/534 99 87**
**info@claudia-pueschel-knies.ch**

**oder in Berlin 0049-30/88 550 530 – Düsseldorf 0049-2 11/329 354 – Frankfurt 0049-69/242 78 501 – München 0049-89/291 680 77**

CPK FOR YOU

ADAM SCOTT, DIE GROSSE AUSTRALISCHE HOFFNUNG

# Swiss Connection

Foto: Reuters

**Er gilt als eines der ganz grossen Talente auf der Tour, für viele ist er der nächste «Tiger», der Gewinn des ersten Major-Titels nur eine Frage der Zeit. Der Australier Adam Scott könnte in die Golfgeschichte eingehen, und damit auch ein wenig die Schweiz, denn seinen Wohnsitz hat der 27-Jährige in Crans-Montana.**

Er habe geflucht, wenn er beim Drehen des Werbespots für den FedEx-Cup den Putt nicht versenkt habe. Geflucht? Adam Scott? Der Mann, der keine Miene verzieht, wenn er in der letzten Runde einen klaren Vorsprung vergeigt, weil er puttet wie ein Amateur?

**Andererseits:** Bei diesen Putts hat die Geschichte zugeschaut. Der Spot zeigt Scott auf dem Weg zum 18. Grün und beim Putten, in die Zuschauermenge sind Fotos von den Grössten des Spiels kopiert, wie Jack Nicklaus, Ben Hogan, Arnold Palmer oder Sam Snead. «This season, history is watching», tönt es aus dem Off. Und als Verkörperung der Zukunft hat man seine Emotionen wohl nicht immer im Griff.

Vor allem, wenn man sich bewusst ist, dass die Geschichte einen anhand der gewonnenen Major-Titel beurteilen wird. Und davon hat der 27-jährige Australier bisher noch keinen. Aber seit seinem Sieg bei den Players Championships im Jahr 2004 gilt er als «der nächste Tiger», hat alle Welt seinen ersten Major-Erfolg erwartet. Er selbst natürlich auch, und plötzlich war da etwas, was ihm bisher fremd schien: Druck.

Überreif für den ersten Major-Titel: Ausnahmegolfer Adam Scott, Australier mit Schweizer Wohnsitz

Dem «No worries»-Aussie von der Gold Coast war zuvor alles in den Schoss gefallen. Der Sohn eines Golflehrers gewann als Junior, was man gewinnen kann, bekam ein Golf-Stipendium an der University of Nevada in Las Vegas und schmiss das Studium nach knapp einem Jahr, um mit Butch Harmon zu trainieren und Profi zu werden. Das war im Juni 2000, und am Ende des Jahres hatte er sich in nur acht Turnieren die Karte für die europäische Tour gesichert.

**Der Porsche kann warten**

In Europa war er gelandet, weil Greg Norman, Adam Scotts grosses Vorbild, ihm dazu geraten hatte. Ein Tipp, der sich auszahlte: «Auf der europäischen Tour kann man das Siegen lernen», sagt Scott, «die Konkurrenz ist gross, und jeder will gewinnen. Auf der US-Tour hingegen kann man selbst mit mittelmässigen Resultaten Millionen verdienen, man muss nicht gewinnen.» Scott gewann bereits im Januar 2001 erstmals, und Ende Jahr war er in den Top 50 der Weltrangliste. Im Jahr darauf siegte er zweimal auf der europäischen Tour und beendete sein erstes US Masters auf dem geteilten neunten Rang. Ohne Qualifying School oder Nachwuchstours war Adam Scott dort gelandet, wo er schon als Bub hinwollte: auf der US-PGA-Tour. Vom ersten Preisgeld – über 400 000 Franken im ersten Jahr, mehr als 15 Millionen Dollar insgesamt – kaufte er nicht etwa einen Sportwagen, sondern eine winzige Wohnung in London, später auch ein Haus an der Gold Coast. Einen Porsche, sagt er, hätte er schon ganz gerne, aber er sei ja nie lange genug zu Hause, um ihn auch fahren zu können. Zuhause, das ist seit einigen Jahren Crans-Montana, wo er Mitglied im Golfclub ist. Trotzdem hat er am Omega European Masters erst einmal gespielt, 2001. Seither verhindern Terminkollisionen seinen Start, auch dieses Jahr, Sollte er wieder einmal antreten, müsste er sein Preisgeld in eine Stiftung einzahlen, denn er darf in der Schweiz kein Geld verdienen. Kein Problem: Seit letztem Jahr gibts die Adam Scott Foundation, eine Stiftung, die benachteiligten Kindern in Australien und jungen Golfern helfen will.

Tönt bekannt? Richtig, Tiger Woods' Stiftung hat – für amerikanische Kinder – denselben Zweck. Das ist nicht die einzige Gemeinsamkeit der beiden. Abgesehen von Scotts Schwung, der demjenigen ähnelt, den Tiger mal hatte, und der Tatsache, dass Tiger auch mal Butch Harmons Schüler war, haben beide auch ein Flair für schwedische Nannys: Adam Scott war vier Jahre mit der Schwedin Marie Kojzar zusammen, die Thomas Björns Kinder betreut hatte. Das Paar soll sich kürzlich nach ein paar getrennten Monaten wieder gefunden haben.

**Ein Korb für Sharapova**

Pech für Tennisstar Maria Sharapova, die auf ihrer Website verkündet hatte, sie würde liebend gern mit Adam Scott ein Nachtmatch spielen. Allerdings belegte auf ihrer Liste der zehn Wunschpartner Russlands Präsident Putin Rang 2, vier Plätze vor Scott, was diesen zur Bemerkung veranlasste, ihr Männergeschmack sei wohl nicht über jeden Zweifel erhaben. Er weiss, dass er gut aussieht, posierte in diesem Jahr für «Men's Vogue» und scheint doch in keiner Weise eitel. Dazu passt sein Ausrüster Burberry, dezent, klassisch, mit Klasse. Mode gehört zu seinen Hobbys, neben Surfen, jenem Warten auf die perfekte Welle. Auf die wartet Adam Scott auch auf dem Golfplatz: «Alles, was es braucht, sind ein paar Monate, in denen man einige Male gewinnt, ein paar Monate Dominanz. Oder vielleicht ein Jahr.» Dann, glaubt er, erreicht man den nächsten Level. Gewinnt Majors. Schreibt Geschichte.

Davidoff
SWISS INDOORS
Basel
20.–28. Oktober 2007
World's best tennis
www.davidoffswissindoors.ch
ATP
Tickethotline: (CHF 1.–/Min.)
Tel. 0900 55 22 25
Bivoba AG Basel:
Tel. 061 383 11 11
Official hotel:
Swissôtel Le Plaza Basel
Official timing: CANDINO
SWISS WATCH
Davidoff
Basler Versicherungen
SARASIN
Mercedes-Benz
DSM

# swiss tee offs

NACHGEFRAGT: BEIM MATCHPLAY, …

## …wie beeinflussen Sie da Ihren Gegner?

**Silvya Cabiallavetta**
GC Schönenberg, Hcp 8.9

« Für mich gilt auf dem Golfplatz Easy going. Ich versuche darum, meinen Gegner dadurch zu beeinflussen, dass ich Selbstvertrauen und Optimismus ausstrahle. »

**Hans Schlatter**
GC Hittnau, Hcp 9.5

« Da mein Spiel eher kurz, aber ziemlich konstant und meine Stärke das kurze Spiel ist, versuche ich, auf Wunderschläge mit hohem Risiko zu verzichten. Dadurch versuche ich, den Gegner dauernd unter Druck zu setzen und seine Fehler meinerseits rund ums Grün auszunützen. »

**Romy Merlin**
GC Esery, Hcp 18.3

« Ich spiele schon über 20 Jahre Golf. Matchplay ist nicht mein Lieblingsspiel, aber ich mache immer mit. Mein Ziel ist es zu gewinnen. Das bemerkt meine Gegnerin und wird dadurch sicher negativ beeinflusst, da ich immer sehr konzentriert, sicher und ruhig bleibe. Ich gebe nie auf bis zum Schluss. »

**Heinz Heusser**
GC Erlen, Hcp 15.8

« Ich versuche, meinen Gegner schon durch ein starkes Auftreten am ersten Tee zu verunsichern. Warum nicht an einem Par 3 nach verzogenem Abschlag das Loch schenken – man beruhigt sich selbst und der Gegner verliert möglicherweise die Konzentration. Apropos schenken: Schenken Sie dem Gegner nacheinander 3 Putts, beim vierten wird er das Schenken vermissen und alle Mühe haben… »

**Maggie Brink**
GC Obere Alp, Hcp 14.7

« Beim Matchplay ist die Spannung gross! Ich versuche früh das «Putt-Verhalten» meines Gegners zu durchschauen. Schenkt er mir von Anfang an längere Putts, darf ich vermuten, dass er selber mit dieser Länge des letzten Schlages Mühe hat – also, lasse ich ihn ausputten! Wichtig ist auch genau zu wissen, wer wieviele Schläge an jeder Bahn zu gut hat. »

**Beat Bieler**
GC Breitenloo, Hcp 12.2

« Das ist eigentlich ganz einfach: Ich verwirre meinen Gegner mit mirakulösen zweiten Schlägen nach verhauenen Abschlägen, loche auch 10-Meter-Putts und behalte meine gute Laune, auch wenn ich 3 down bin. »

SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT Seefeldstrasse 19 8008 ZÜRICH Tel.: 044 253 60 50 Fax: 044 252 62 04 zurich@tourspain.es
OFFICE ESPAGNOL DU TOURISME 15, rue Ami-Lévrier Case postale 1827 1211 GENEVE 1 Tél.: 022 731 11 33 Fax: 022 731 13 66 ginebra@tourspain.es

# Very British

**Ein Platz, auf dem vom Einchecken über die Runde bis zum 19. Loch Geschichte atmet: Das ist der Golfclub Menaggio & Cadenabbia am Comersee, der dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Mitfeiern kann auch Filmstar George Clooney, das bekannteste Mitglied des altehrwürdigen Clubs.**

**Ein Blick in die Vergangenheit (v.l.n.r.): Spieler und Caddies 1926 auf dem damaligen 2. Green, heute Loch 10; Siegerehrung mit Mitgliedern und Gästen im Herbst 1925; Das Clubhaus in den Zwanzigerjahren.**

Es ist ein – zugegebenermassen recht hügeliges – Stück England, das den Golfer inmitten von Italien am Fuss der Alpen erwartet. Ein Stück England, das sich über 100 Jahre erhalten hat, obwohl seit ein paar Jahrzehnten Italiener die Regentschaft übernommen haben. Doch noch immer sind hier Umgangsformen, Fair Play und die Etikette wichtiger als das Gewinnen eines Matches. Oder wie es der ehemalige Präsident des Clubs, Antonio Roncoroni, ausdrückte: «Die Zukunft des Clubs ist durch seine Vergangenheit gesichert.»

Eine Vergangenheit, die man sich mit ein wenig Fantasie gut vorstellen kann, damals, als die Spieler noch in Knickerbockern, Gamaschen und Jacket zum Holzschläger griffen und nach dem Motto des Clubs «Far and sure» abschlugen. Die meisten von ihnen waren Engländer, die während des Sommers vor der stickigen Luft Londons, verursacht durch die Industrialisierung, an die Gestade des Comersee flüchteten. Nur auf der Terrasse sitzen und die gute Luft geniessen, das war den Bankiers, Aristokraten und Kaufleuten, die sich das leisten konnten, aber zu wenig: Sie wollten hier wie zu Hause Golf spielen. Also gründete man im Januar 1907 ein Komitee, ernannte Henry John Mylius zum ersten Chairman und ging auf die Suche nach geeignetem Land, das wenig später in

**Blick auf Loch Nummer11: Hier sorgt die Natur für die Hindernisse und verlangt präzises Spiel; Werbung für den Platz am Comersee in den Anfängen (links)**

Croce auch gefunden wurde.
Von Beginn an arbeitete man dabei mit den Einheimischen zusammen, die auch dafür sorgten, dass die Spieler zweimal täglich per Kutsche auf den Course kamen. Für die Bevölkerung, die sich vor allem von Landwirtschaft ernährte und alles andere als im Geld schwamm, war das ein willkommener Zustupf. Auch für die Familie Scheggia, Greenkeeper der ersten Stunde. Das sind sie bis heute geblieben, mittlerweile in der dritten Generation und mit einem wesentlich grösseren Fuhrpark. Auch das zeigt, wie sehr man in Menaggio auf Tradition und Beständigkeit setzt. Giuseppe Scheggia, der dritte in der Reihe, verzichtete dafür sogar auf eine Profikarriere als Golfer. Für die er das Talent zweifellos gehabt hätte.

**Platz hat Charakter bewahrt**

Ebenso für die Kontinuität des Klubs spricht die Anzahl der Präsidenten: Lediglich vier waren es in den letzten hundert Jahren, der prägendste sicher Antonio Roncoroni, der das Amt von 1961 bis 1993 innehatte, bevor er von seinem Sohn abgelöst wurde. Der Mailänder, eine Vaterfigur mit Liebe zum Golf und Respekt für die Natur, schaffte es, den Club sanft in die Moderne zu führen, ohne dabei den Spirit der

**Prominenz aus Hollywood am Comersee: (v.l.n.r.) Michael Duglas mit Catherine Zeta Jones und dem Präsidenten Vittorio Roncoroni; Brad Pitt; Julia Roberts; George Clooney mit Vittorio Roncoroni**

**Schlagkräftig: George Clooney bringt die Film-Prominenz an die Schweizer Grenze**

Gründerväter von St. Andrews zu kompromittieren. Platz und Clubhaus sollten ihren Charakter behalten, liebevoll wurden die alten kleinen Bauernhäuser auf dem Course renoviert, Rhododendren und Rosenstöcke gepflanzt und eine neue Küche eingebaut. Beinahe schon revolutionär war aber seine Entwicklungsarbeit für das italienische Golf. Roncoroni brachte als erster die Professionals nach Menaggio und förderte mit zahlreichen Programmen die Jugend.

Er brachte ihnen dabei nicht nur Technik und Regeln bei, sondern weckte in ihnen die Liebe zum wahren Golf, das mehr ist als ein schöner Drive oder ein gelochter Putt. So wie es in den Büchern der weltweit einmaligen Sammlung in der Bibliothek im Clubhaus beschrieben ist. Mehr als 1200 Golfbücher umfasst sie, die ältesten von ihnen mehrere hundert Jahre alt.

**Hollywood will keinen Glamour**

Bedeutend weniger alt ist die Mitgliedschaft von George Clooney, dem amerikanischen Filmstar, der nicht weit vom Course sein Feriendomizil hat. «Lè vun de noster» – er ist einer von uns – nennen Sie ihn hier, weil er hier ungestört seine Runden spielen kann und jegliche Starallüren vermissen lässt. Er geht mit dem Koch oder den Gnoffi, wie hier die Caddies heissen, genauso unkompliziert und herzlich um wie mit seinen Gästen. Und das kann schon mal wie im Sommer 2003 die gesamte Belegschaft von «Ocean's Twelve» mit Julia Roberts, Matt Damon, Brad Pitt und Jennifer Aniston sein. Oder wie letzthin, als er im Club anfragte, ob er noch Freunde mitbringen könnte, was man ihm selbstverständlich nicht abschlagen konnte. Es war niemand geringeres als Catherine Zeta Jones und Michael Douglas. Und wie spielt Clooney Golf? Ein wenig wie John Daly, sagen die, die ihn schon begleiten durften: Mit Overswing, sehr lang, aber auch sehr ungenau, auf dem doch recht engen Course von Menaggio nicht immer das probate Mittel. «Mammia mia», den einzigen Ausdruck, den er auf Italienisch kennt und nach jedem guten Schlag braucht, würde er wohl gerne öfters gebrauchen…

Mehr Infos unter: **www.menaggio.it**

Ideales Hotel: www.parco-san-marco.com

## Das **Kleinod** an der **Thur**

Das Schweizer Pendant zu Menaggio ist Niederbüren. Als sei die Zeit stehen geblieben: Seit bald 60 Jahren pflegt man hier die Golftradition. Ein Club, der sich seine Exklusivität und Natürlichkeit bewahrt hat. «Dieses Terrain grenzt in einer unvollkommenen Welt derart an Vollkommenheit und besitzt alle Merkmale einer Golfanlage von höchster Klasse», schrieb Sir Guy Campbell, Ex-Captain von St. Andrews,

**Die Thur, enge Fairways und viel Bäume geben dem GC Niederbüren ein unvergessliches, natürliches Flair.**

nachdem er das Terrain an der Thur auf seine Eignung als künftigen Golfplatz geprüft hatte. Man schrieb das Jahr 1948, und so kurz nach dem Krieg, als die Menschen wahrlich andere Sorgen hatten, musste man schon Visionär sein, um ein solches Projekt in Angriff zu nehmen. Diesen Mann gab es in Niederbüren in der Person von René Bühler, den der Golfvirus im Ausland befallen hatte. Bereits 1949 konnte zum ersten Mal abgeschlagen werden und im Clubhaus, einer aus der Innerschweiz herangeschafften Militärbaracke, die ersten Turniersieger geehrt werden.

**Die Pflege der Tradition**

Was folgte, war eine stetige Entwicklung mit dem Ausbau von Clubhaus und Geräteschuppen sowie der Erweiterung auf 18 Loch in den Sechzigerjahren. Doch von einem Golfboom konnte damals noch keine Rede sein, die Zahl der Mitglieder blieb begrenzt, was auch dazu führte, dass der Club mit permanenten Finanznöten zu kämpfen hatte. Was Niederbüren aber schon damals auszeichnete, war die Wahrung der Golftradition und der sportliche Spirit. Kaum ein anderer Club brachte so viele Spitzenspieler hervor. Oder wie es das Verkehrbüro St. Gallen in den Fünfzigerjahren formulierte: «Golf ist ein rassiges Spiel der Jugend und ein Jungbrunnen der Gereiften.»

Daran hat sich bis heute nichts geändert, auch wenn die Neuzeit den Club vor ganz andere Probleme stellt und der geplante Umbau für einige Unruhe sorgt, gilt es doch, Tradition und Fortschritt unter einen Hut zu bringen. Es ist zu hoffen, dass die Verantwortlichen das richtige Mass finden und das Kleinod an der Thur seinen natürlichen Charme bewahrt: Golfplätze aus der Retorte gibt es ja schliesslich schon genug.

Mehr Infos unter: **www.osgc.ch**

## Anekdoten

Dass man früher schon Probleme, aber auch immer eine Lösung dafür hatte, zeigen die Protokolle aus den Anfängen des Clubs in Niederbüren: So wurde die Qualität der Greens durch einen neuen Dünger und frühmorgendliches Trocknen mit Lumpen verbessert. Das Üben war früher am Wochenende nicht erlaubt und man bat die Spieler, die Greens nicht hoch anzuspielen. Dazu wurde angeregt, dass die «Competitions» tunlichst am Samstag ausgetragen werden, damit die nicht Turnier spielenden Mitglieder bei ihrem Sonntags-Golf nicht behindert werden.

**Introducing a family of fairway utilities engineered for distance gapping and simple club selection.**

**As used by 2007 Open Champion Padraig Harrington.**

Precise loft and length engineered for consistent distance gapping.

**Precise loft and length combinations:**
consistent distance gapping from the 5 Hybrid through to the 3 Wood.

**One for one Iron-replacement hybrids:**
remove your 4-iron, replace with 4h.

**FY bridge club:**
the perfect fusion of fairway wood and hybrid.

FYbrid
Wilson Staff

Life is complicated, golf shouldn't be. SimpliFY.

Wilson Staff

Learn more at wilsonstaff.com

# regio news

## TOUR DE SUISSE

Die Turnierserie der Golffriends, eine mehrsprachige Internetplattform, über die man Zugriff auf fast alle 6000 europäischen Golfplätze hat und von zahlreichen Rabatten profitieren kann, hat sich auch in der Schweiz glänzend etabliert. Plätze in der ganzen Schweiz, von Zermatt bis Waldkirch oder von Source du Rhone bis Heidental standen dabei auf dem Programm. Und es wird weiter gespielt, und zwar am:

| | |
|---|---|
| 12.09. in Brigels | 27.09. in Oberkirch |
| 13.09 in Sedrun | 29.09. in Heidental |
| 17.09 In Entfelden | 06.10. in Oberburg |
| 25.09. in Waldkirch | 19.10. der Final in Thun |

wo während insgesamt 20 Wochen jeweils am Freitag eine eigene Serie ausgetragen wurde.

Unser Foto zeigt die Sieger des Eröffnungsturniers in Entfelden: Obere Reihe v.l.: Michael Fix, Rolf Pfiffner, Marcel Meier, Erika Schuppisser, Santosh Santschi, André Schuppisser und unten v.l. Vito Ferrari, Odette Butz, Jesus Lorente und Daniel Salinas.

## GEBURTSTAGSKIND: 2 FÜR 1

300 Mitglieder konnten sich Anfang Juni im grossen Kapitell versammeln, um gemeinsam den zehnten Geburtstag des Golfclubs Payerne und den speziellen Geist der Domaine des Invuardes zu feiern. Höhepunkt war das Hissen der neuen Vereinsfahne, die speziell für diesen Anlass angefertigt wurde.

Doch der Golfclub Payerne will nicht alleine feiern und macht darum seinerzeit ein Geburtstagsgeschenk an die Leser von «Golfleader»: Noch bis Ende November spielen zwei Personen zum Preis von einer, das heisst für 80 Franken unter der Woche und für 100 Franken am Wochenende.

Infos: **www.golfpayerne. ch**

## AUF SISSIS SPUREN

7500 Golferinnen werden dieses Jahr am Jab Anstoetz Ladies Cup teilnehmen. Eröffnet wurde die Serie in Salzburg – mit Teilnehmerinnen aus Deutschland. Holland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz. Erster Höhepunkt war dabei der Besuch des Schloss Fuschl, der Originalschauplatz der Sissi-Filme. Weniger kaiserlich zeigte sich allerdings das Wetter: Das Turnier musste wegen starken Regens nach Loch 9 abgebrochen werden, wurde aber trotzdem gewertet und in stimmungsvollem Rahmen gefeiert.

**Anstoetz Golf Award**

Erstmals vergeben wird dieses Jahr der Jab Anstoetz European Ladies Golf Award, mit dem Damen ausgezeichnet werden, die sich zum Beispiel im Bereich der Jugendförderung oder der Charity verdient gemacht haben. Schirmherrin des Awards ist die bekannte Fernsehmoderatorin Nina Ruge, die sich auch als Unicef-Botschafterin engagiert: «Alles wird gut!» – Das nächste Mal sicher auch das Wetter.

## ASG KÖDERT CLUBFREIE

In der Schweizer Golfszene rumort es gewaltig: Der Dachverband ASG will nämlich ins Geschäft mit den Clubfreien einsteigen und eine eigene Golfcard lancieren. Die soll nicht nur billiger werden als die der ASGI und der Migros, sondern würde dank der höheren Akzeptanz auch viele Golfer zu einem Wechsel animieren und damit ASGI und Migros mehr als schmerzlich treffen. Heute sind rund 13 000 Golfer bei der ASGI, 2000 bei der Migros und etwa 10 000 weitere bei ausländischen Clubs Mitglied, das heisst, es geht auch um einiges Geld. Ob die Golfcard, die auch die Handicapverwaltung beinhalten würde, kommt, wird an der Delegiertenversammlung im Januar entschieden. Erste Umfragen bei den Privatclubs haben aber bereits jetzt eine klare Mehrheit für eine Einführung ergeben.

# MAROKKO
## GOLF

Marokko. Ein Mekka für Golfer, und das zu jeder Jahreszeit. Weltbekannte Golfplätze in Marrakesch und Agadir für Stars und Einsteiger. Jeder ist anders. Jeder fasziniert. Lassen Sie sich inspirieren. Das Golf-Programm von ESCO lässt keine Wünsche offen. ESCO organisiert Ihre Golfreise nach Ihren persönlichen Wünschen. Golfreisen nach Marokko finden Sie im ESCO Länderkatalog «Marokko» und in der Sonderbroschüre «Golfreisen», erhältlich unter www.esco.ch oder in Ihrem Reisebüro.

**Das Beste vom Spezialisten.**

ESCO
SCHÖNE FERIEN

# DER PERLENTAUCHER

Der Mann hat keine Angst vor dem Sprung ins kalte Wasser, für das ist er auch zu gut eingepackt. Michel Lonfat (info@michel.lonfat.ch) verdient sein Geld nämlich dank unserem Unvermögen. Gegen eine Pauschale taucht er nach den Perlen bzw. Bällen, die wir dem Wassergott geopfert haben. Die Lake Balls, die er herausholt, können dann wie hier beim Golfplatz Matterhorn in Zermatt vom Club als second hand weiterverkauft werden. Der Klub am Fuss des Horu, der seit 4 Jahren besteht, entwickelt sich übrigens prächtig. Dank der strikten Einhaltung des Pflegeplans, der intensiven Rasenpflege und auch ein wenig dank Wetterglück hat sich die Qualität des Platzes enorm verbessert. Wer Mitglied werden und in einer fantastischen Gebirgslandschaft Golf spielen möchte, kann das noch: 9000 Franken beträgt die Eintrittsgebühr, 1565 Franken der jährliche Beitrag, in Kombination mit dem GC Leuk 13 000 bzw. 2065 Franken.

Infos: **www.golfclubmatterhorn.ch**

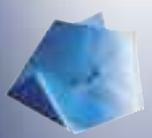
# SESSION IN WALDKIRCH

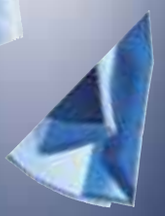
48 Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie 18 Gäste aus der Ostschweiz, aus Deutschland und aus dem Fürstentum Liechtenstein tauschten für einen Tag die Ratstube mit den Greens, den Finanzhaushalt mit den Scorekarten. Zum siebten Mal stand die Parlamentarier-Golftrophy auf der Traktandenliste. In Waldkirch konnten die Räte bei besten Bedingungen beweisen, dass sie mit schwierigen Lagen ebenso gut umgehen können wie mit politischen Vorlagen. Am besten gelang dies (v.l.n.r.) Martin Kehl (Sieger Netto Gäste), alt-Nationalrat Rolf Engler (Sieger Parlamentarier I, HCP 0 bis 25), Josef Zoller (Sieger Brutto aller Kategorien) und Marcel Berlinger (Sieger Parlamentarier II, HCP 25.1 bis PR).

ARTIGIANO
www.asoni.
PREMIUM

Ein modernes Hemd nach traditionellen Regeln der Schneiderkunst gefertigt

Die hochwertigen Details





**Asoni Group** - www.asoni.

## WINTERFEST

Sie nennen ihren Platz «ein Stück Schottland am Bodensee» – und die dortigen Bewohner gelten ja als besonders wetterfest, spielen auch noch bei wenigen Grad über Null und waagrechtem Regen im kurzärmligen Shirt. Vielleicht kennt man darum in Steisslingen keine Winterpause, der Platz ist das ganze Jahr geöffnet – wann immer es geht, sogar mit Sommergreens. Eine kleine Einschränkung gibt es: Der Bag muss auf dem abwechslungsreichen Kurs, der mit einer Rekordzahl von Bunkern gespickt ist, getragen werden. Dafür darf der Hund das ganze Jahr mit auf die Runde. Und das mit dem Wetter dürfte auch nicht so schlimm ausfallen: Steisslingen ist nämlich ein so genannter staatlich anerkannter Erholungsort – und die Auszeichnung gibts nur, wenn auch die Sonne genügend scheint.

info:
**www.golfclub-steisslingen.de**

Foto: diavola

## WUNDER DER **NATUR**

Ein Club, der sich einen speziellen Weihnachtsschmuck für seinen Platz ausgedacht hat? Nein. Oder ist der Morgentau, der diese Bäume zu einem Kunstwerk hat werden lassen, als sei es von Christo höchstpersönlich erdacht worden? Auch das nicht. Es sind Abertausende von Raupen, die diese Bäume mit feinstem Faden umsponnen haben und für dieses einmalige Naturereignis sorgen.

## 25 JAHRE SPÄTER...

Es waren goldene Zeiten, damals in Sapporo. Weniger golden zeigte sich das Wetter ein Vierteljahrhundert später bei der sechsten Austragung der «Sapporo Charity» auf dem Golfplatz Ybrig. Es regnete so stark, dass das Turnier nach neun Löchern abgebrochen werden musste. Nach dem Hagel (siehe Foto) im Vorjahr nun also Wasser pur. Trotzdem erspielten die zahlreichen Olympia- und WM-Cracks wie Bernhard Russi, Jean Wicki, Max Julen, Martin Hangl, Walter Tresch, Hausi Leutenegger und viele andere mehr 60 000 Franken, ein neues Rekordergebnis. Das Geld kommt notleidenenden Sportlern zu Gute. Der Abbruch des Turniers hatte aber auch seine gute Seite. So blieb mehr Zeit für den gemütlichen Teil und das Schwelgen in alten Erinnerungen, als es hiess «Ogis Männer siegen heute».

## SITZEN BLEIBEN!

Die Runde geht um 18 Uhr zu Ende, danach in aller Ruhe einen Golfer oder ein Bier geniessen und die Runde noch einmal Revue passieren lassen. Doch dann knurrt plötzlich der Magen und es stellt sich die Frage: Schnell nach Hause und aus den Resten etwas zusammenschustern oder hier blieben? Im Golfclub Rastenmoos, eine 9-Loch-Anlage zwischen Emmen Nord und Sempach, können Sie sich diese Frage schenken, denn beim sympathischen Familienbetrieb, geführt vom Inhaber-Paar Claudia und Martin Bütschi, ist das Menü im Greenfee (95 Franken) eingeschlossen. Und eines können wir garantieren: Störche kommen hier bestimmt nicht auf den Grill.

Infos: **www.golfrastenmoos.ch**

**Das Initiativkomitee für die Standesinitiative des Kantons Zürich gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen**

Katharina Büttiker
Präsidentin Animal Trust

Doris Fiala
Präsidentin FDP Kanton Zürich

Erich Gysling
Vizepräsident Animal Trust

Barbara Marty Kälin
Nationalrätin SP

... und weitere Persönlichkeiten aus dem Initiativkomitee:
Dr. Ruedi Aeschbacher, Nationalrat EVP;
Karen de Heus, GeschäftsleiterinTierschutzbund;
Nathalie Dubois, ProTier

*Unterschriftenbogen zu bestellen bei:
info@animaltrust.ch
**ANIMAL TRUST**
Beethovenstr. 7, 8002 Zürich

Dr. Hansuli Huber
Geschäftsführer Schweizer Tierschutz STS

Max Binder
Nationalrat SVP

Das Patronatskomitee: Hortense Anda-Bührle, Silvia von Ballmoos, Dr. Erika Billeter, Dr. Sonja Buholzer, Dr. Luisa Bürkler, Dr. Beat Curti, Dr. Danièlle Heller Fontana, Prof. Dr. Georg Kohler, Richard Nahmani, Annette Ringier, Ruth Schmidheiny, Nadine Vinzens, Dr. Christoph Wolfensberger, Dr. Andreas Z'Graggen, Dr. Heinz Zimmer, Max Zuber

# tips, trips

MAURITIUS

*(Grosses Foto):* **Bungalows des «Hotel Dinarobin Golf & Spa» mit dem «Paradis Golf Club» im Hintergrund.**

*(Fotos oben):* **«Paradis Hotel & Golf Club»: Bungalow Terrasse mit Privatstrand; Eines von vier Gourmet-Restaurants; Schlafzimmer eines Bungalows, den man auch mit Butler-Service buchen kann**

## Hier leuchten

# die Sterne auch am Tag

**Weisse Sandstrände, türkis schillernde Lagunen, eine Hotellerie und Gastronomie der Extraklasse, dazu fantastische Golfplätze und liebenswerte Gastgeber: Das ist die Insel Mauritius, 500 Kilometer östlich von Madagaskar mitten im Indischen Ozean.**

Zuerst kamen die Araber, dann die Kolonialherren aus Holland, Frankreich und England, später, vor allem als Arbeiter auf den Zuckerrohr-Plantagen, Afrikaner, Inder und Chinesen. So entstand eine bis heute einmalige multi-kulturelle Gesellschaft mit unterschiedlichen Sprachen, Küchen, Religionen und Festen, die neben den Naturschönheiten dafür verantwortlich ist, dass Mauritius heute zu den absoluten Top-Destinationen weltweit zählt.

Der Name «Stern des Indischen Ozeans», den die Insel einst wegen seiner strategisch günstigen Lage erhielt, bekommt heute eine ganz andere, aber nicht weniger richtigere Bedeutung.

Die Entwicklung des Tourismus auf dem Kleinod wurde wesentlich von der Beachcomber-Gruppe geprägt. 1952 baute sie das erste Strandhotel überhaupt – heute gehört sie mit insgesamt acht Häusern zu den führenden, vor allem aber innovativsten Gastro-Unternehmen auf der Insel. Die jüngsten Beispiele sind die nebeneinander liegenden Luxus-Hideaways «Dinarobin Golf & Spa» und das «Paradis Hotel & Golf Club» mit eigenem Course im Südwesten der Insel.

Gross geschrieben wird bei der Gruppe die Authenzität. Jedes ihrer Hotels legt Wert auf seine Individualität, auf seinen ganz eigenen inseltypischen Charakter. Was aber alle gemeinsam haben, ist der «mauritianische» Lebensstil, angefangen bei der Einrichtung mit lauschigen Patios, tropischen Gärten, edlen Mosaiks oder arabischen Springbrunnen über die von Meer und Tropen geprägte Küche bis zu den Wellness-Angeboten aus der indischen Heilslehre.

**Ayurveda mit Blick aufs Meer**

Zum Beispiel im Dinarobin zwischen dem blauen Wasser des Meeres und dem monolithischen schwarzen Felsen Le Morne Brabant: 52 strohgedeckte Bungalows mit insgesamt 172 Luxussuiten hat der einheimische Architekt Maurice Giraud im traditionellen Stil gestaltet. Dazu mit dem Saveurs des Iles ein Restaurant, das zu den besten im Indischen Ozean zählt. Oder das Beachrestaurant Le Morne Plage, wo man jeden Mittwoch mit den Füssen im Sand frischen Hummer geniesst. Und ein Spa der Extraklasse, in dessen Naturstein-Chalets sich der ermüdete Golfer regenieren lassen kann: Shiatsu, entspannende Aromatherapien und vor allem Ayurveda stehen hier auf dem Programm. Wer sich noch nicht genug ausgetobt hat, der kommt im Cardio-Fitness-Center mit Blick aufs Meer auf seine Kosten oder kann mit den hoteleigenen Velos die Insel erkunden.

Dabei wird er bald auf den herrlichen 18-Loch-Meisterschaftsplatz «Paradis Golf Club» stossen, der zu den beiden Hotels Dinarobin und Paradis gehört. Der Course, der teilweise dem Meer entlang führt und mit spektakulären Aussichten und tollen Greens punktet, ist absolut fair, wird aber bei Wind schon fast zum schottischen Link. Und wenn die Kondition des Radlers reicht, warten Kraterseen, tropische Wälder und Flüsse. Es muss ja nicht immer Golf sein…

Spektakuläre Aussicht: Der zu den beiden Hotels «Paradis Hotel & Golf Club» und «Dinarobin Golf & Spa» gehörende «Paradis Golf Club»

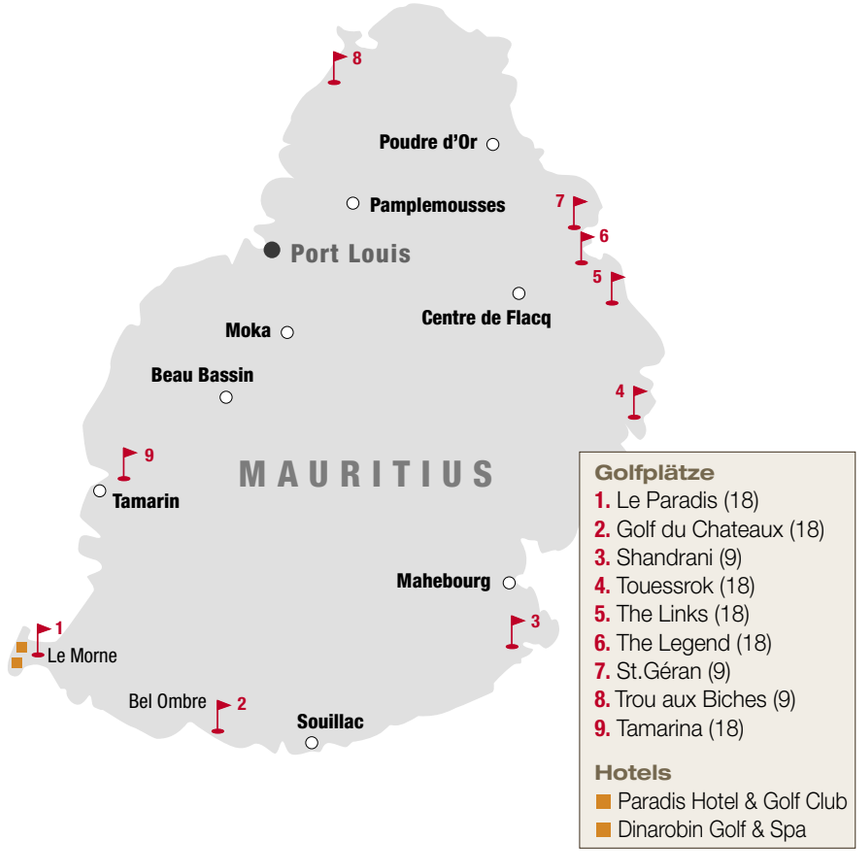
## Golfen auf Mauritius

Neben dem 18-Loch-Championship-Course «Paradis Golf Club», der neu über ein elegantes Bistro und einen Pro-Shop verfügt (Greenfee für Hotelgäste 15 Euro statt 80 Euro, Gruppenlektionen dreimal wöchentlich gratis), können die Gäste der Beachcomber-Hotels auch exklusiv auf zwei weiteren Traumplätzen in unmittelbarer Umgebung abschlagen: Im Chateau du Golf und beim Golf de Tamarina gibts Tee-Times zu Extra-Konditionen.

**Preise:**
6 Nächte in einem Superior-Zimmer des Hotel Paradis Hotel & Golf Club inkl. Flug mit Air Mauritius, Taxen, Privattransfer und Halbpension ab CHF 3630.–

6 Nächte in einer Junior Suite des Hotels Dinarobin Golf & Spa inkl. Flug mit Air Mauritius, Taxen, Privattransfer und Halbpension ab CHF 4100.–

Mehr Infos über Paradis und Dinarobin und spezielle Golf-Packages unter:
Manta Reisen AG, Zürich
indischerozean@manta.ch oder
Tel. 044 277 47 02, **www.manta.ch**



Ein wenig nach rechts verzogen: Der Golfsimulator zeigt sofort, ob der Schlag gelungen ist oder nicht.

# Drinnen ist auch draussen

**Am späten Nachmittag 18 Loch in Pebble Beach, am nächsten Morgen eine Runde im schottischen St. Andrews, zum Abend noch mal 18 Loch im Vale de Lobo an der Algarve und dann in eine kubanische Bar – Rum und Zigarren inklusive. Unmöglich? Dann waren Sie noch nie in der Indoor-Golfanlage in Horn am Bodensee.**

In Horn wird Technik vom Feinsten angeboten, nämlich das «AboutGolf Vollsimulations-System». Es kombiniert höchste Genauigkeit durch Radar-Technik mit modernster, animierter 3D-Darstellung und sorgt so für ein erstaunlich realistisches Golf-Erlebnis. Gespielt wird auf den 30 schönsten, bekanntesten Plätzen der Welt. Das Spielerlebnis verblüfft die Spieler jedes Mal aufs Neue: 3D-Animationen in Echtzeit versetzen sie gefühlsmassig mitten in die Landschaft, und jeder Spieler kann seine individuellen Einstellungen und Ansichten auswählen.

«Uns ist wichtig, dass wir mit dieser Anlage einerseits Golfer ansprechen, die gerne spielen und trainieren. Auch sehen wir immer wieder, dass der Faktor Zeit entscheidend ist. Immer mehr kommen zu uns, um einfach kurz mal eine Stunde zu spielen. Andererseits sprechen wir auch Nichtgolfer an, die in angenehmer Atmosphäre ihre ersten Erfahrungen sammeln möchten», so der Präsident Albert Weishaupt. Tatsächlich ist es möglich, im Indoorgolf Club Unterricht zu buchen und damit die Platzreife in einem nahe liegenden Golfclub zu erzielen. Dieser Unterricht wird in Zusammenarbeit mit SWISS PGA Pro's angeboten. Und übrigens: Jeder kann spielen und im Club mitmachen, es wird keine Clubgebühr erhoben.

Die Gründer, Albert Weishaupt und Oliver Frommenwiler, sprühen nur so vor Ideen. Unter anderem werden Golf Events zu attraktiven Preisen angeboten. Gruppen (bis 16 Personen) können daran teilnehmen, geniessen einen Welcome-Drink, eine Einfüh-

## Eine Reise wert

Der Winter ist die Zeit, wo man es auch einmal etwas ruhiger angehen lassen kann und sich schon einmal Gedanken macht, wie man das nächste Jahr golferisch gestalten wird. Brauch ich ein neues Equipment oder welche Plätze wollte ich schon immer einmal spielen? Antworten darauf geben die drei Golfmessen in München, Stuttgart und Zürich. Den Anfang macht vom 7.– 9. Oktober die Golf Europe in München, Europas grösster Treffpunkt für die Golfindustrie und den Fachhandel. Hier wird der Rhythmus der Branche vorgegeben.

Vom 17.– 20. Januar 2008 findet in Stuttgart die Messe Golf-und Wellnessreisen statt. In den neuen Messehallen, die im Oktober eröffnet werden und wegen ihrer spektakulären Architektur (Foto oben) schon alleine eine Reise wert sind, präsentieren weit über 100 Aussteller alles, was mit Golf zu tun hat: Von der Ausrüstung über die Plätze und Reisen bis hin zu Immobilien.

Längst etabliert hat sich bei den Golfern und Golfinteressierten die World of Golf im Rahmen der Zürcher Fespo, die nächstes Jahr vom 31. Januar bis 3. Februar stattfindet. Clubhersteller, Reiseveranstalter und zahlreiche Attraktionen wie Drive-Wettbewerbe oder Schnupperkurse mit Golf-Pros lockten schon dieses Jahr weit über 70 000 Besucher ins Messegelände ums Zürcher Hallenstadion.

## Die Playoff-Tur-

| November 07 | | Wer | Sponsor |
|---|---|---|---|
| 06. Dienstag | 1. Ladies-Day | Ladies-Guests | Proseco Villa Sandi |
| 08. Donnerstag | 1. Men's Day | Men-Guests | Carlsberg |
| 09. Freitag | Coppa Havana Libre | Open | Indoorgolf Horn |
| 13. Dienstag | 1. Ladies-Beauty Trophy | Ladies-Guests | |
| 15. Donnerstag | Men's und Senior Day | Men-Guests | |
| 20. Dienstag | Ladies-Day | Ladies-Guests | |
| 22. Donnerstag | Men's und Senior Day | Men-Guests | |
| 24. Samstag | Vollmond Cup | Open | Indoorgolf Horn |

| Dezember 07 | | Wer | Sponsor |
|---|---|---|---|
| jeden Di, | Ladies Day | Ladies-Guests | |
| jeden Do, | Men's und Senior Day | Men-Guests | |
| 07. Freitag | Coppa Havana Libre | Open | Indoorgolf Horn |
| 11. Dienstag | 2. Ladies-Beauty Trophy | Ladies-Guests | |

Es werden laufend weitere Turniere dazukommen. Aktuelle Übersicht auf **www.indoorgolf-horn.ch**

rung in den Golfsport, ein Training auf der Driving Range sowie ein Spiel auf einem traumhaften 18-Loch Kurs dieser Welt. Der Event dauert zwei bis drei Stunden und ist z.B. als Idee für einen Abend mit der Firma oder dem Verein geeignet. Gemütlich wird es in der Havana Bar und Lounge; speziell werden hier kubanischer Rum und Havana Zigarren angeboten.

Seit August 2007 werden im Indoorgolf Club Horn auch Mitglieder aufgenommen. Für CHF 680.– p.a. bietet der Club eine Indoor- und eine offizielle Outdoor-HCP-Verwaltung über eine Partnerfirma an. Die Mitglieder profitieren von zahlreichen Vergünstigungen, wie z.B. 20% auf die Simulatorgebühr, 1x 18-Loch Greenfee im Partner Golf Club, 20% Vergünstigungen auf den Vorarlberger Golfplätzen, Bag Storage über den Winter und vieles mehr.

Infos: www.indoorgolf-horn.ch

**Hier wird Ihr Spiel auseinandergenommen: Der FlightScope analysiert jeden Schlag bis ins Detail und erlaubt dem Spieler, Korrekturen vorzunehmen.**

# Der Gummi-Trick

Sie wissen es ja eh. Fast die Hälfte aller Schläge auf einer Golfrunde sind Putts. Und trotzdem verbringen Sie Stunden auf der Range und jagen einen Drive nach dem anderen hinaus, derweil der Putter im Bag still vor sich hin rostet. Der Winter bietet die Gelegenheit, endlich an ihrem Putting zu arbeiten. Das geht mit dieser Übung ganz einfach und vor allem überall, egal ob im Büro oder zu Hause. Bringen Sie einen Gummiring wie auf den Abbildungen gezeigt an der Schlagfläche an und versuchen Sie dann, den Ball sauber im Sweetspot zu treffen. Bei einem unsauberen Schlag bricht der Ball unweigerlich nach links oder rechts aus. Sie werden staunen, wie effizient diese Übung ist.

**So wird's gemacht: Den Gummi so über die Schlagfläche spannen, dass nur noch der Sweetspot dazwischen liegt. Treffen Sie nun den Ball nicht richtig, bricht er unweigerlich nach links oder rechts aus.**

# Weihnachten in **Sydney**

**Einmal im Jahr ist rund um Sydney Open House, oder besser gesagt Open Course. Dann dürfen selbst bescheidene Golfer auf die berühmten Plätze, wo sonst Greg Norman und Co. aufteen – und das fast geschenkt.**

Am 25. Dezember in Sydney Golf spielen ist wie Weihnachten. Nicht, weil dann alle Plätze ohne Green Fee zugänglich wären, wie mein Freund Jim seit Jahr und Tag behauptet. Das war mal so, als der Weihnachtstag in Australien noch der Tag war, an dem gar nichts ging und also auch die Pro Shops geschlossen waren. Aber die Plätze waren zugänglich, und – allerdings ohne Fahnen – bespielbar. Inzwischen hat sich auch in Australien herumgesprochen, dass immer weniger Leute Lust haben auf den Familienschlauch am Strand. Das heisst, Jim und ich sind Jahr für Jahr angebrannt, respektive spielten Golf, aber zum gleichen Preis wie sonst. Bis wir St. Michaels probierten, einen wunderschönen Platz auf den Klippen. Die Schranke zum Parkplatz war zu, der Platz menschenleer, aber da stand ein Mann, der uns je 40 Dollar (rund 40 Franken) abnahm und ein schönes Spiel wünschte. Normalerweise kostet St. Michaels 66 Dollar und ist damit einer der teuersten öffentlich zugänglichen Plätze in Sydney. Pro Shop und Clubhaus waren zu, aber die Fahnen steckten.

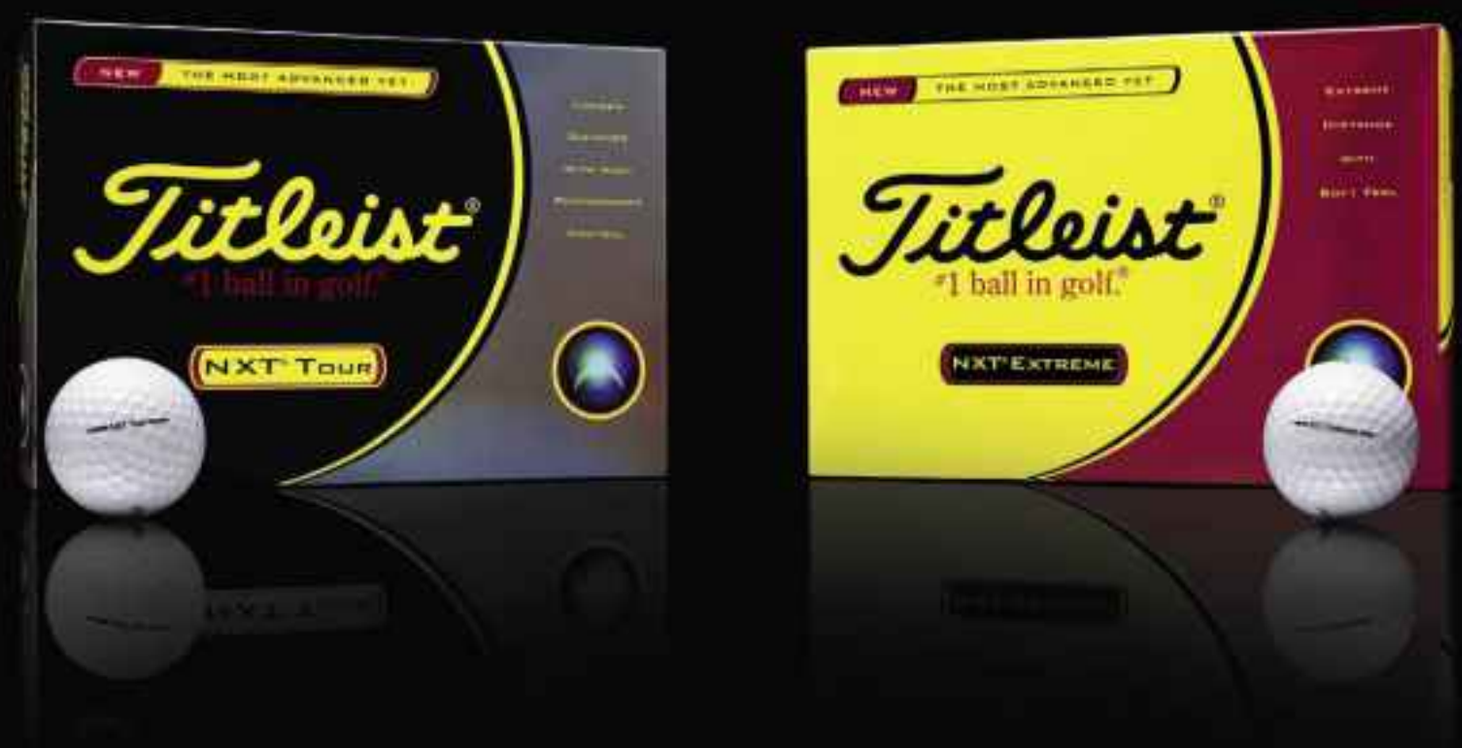
Gleich anschliessend an St. Michaels liegt New South Wales, ein Privatclub mit sehr begrenzten Spielmöglichkeiten für Nichtmitglieder, der auf der Liste der 50 schönsten Golfplätze der Welt figuriert. Und 150 bis 300 Franken Green Fee kostet, je nach dem, wo man lebt, wobei man den Touristen aus Übersee am meisten abknöpft. Mit anderen Worten: Stand für uns nie zur Debatte. Bis letzten Dezember. Kurz vor Weihnachten hörte Jim, dass New South Wales am 25. auch nur 40 Dollar koste. Mit einer gehörigen Portion Skepsis fuhren wir gegen ein Uhr nachmittags hin. Und fanden einen vollen Parkplatz vor. Und tatsächlich einen Mann, der uns gegen je 40 Dollar ein Ticket gab. Der Mann war später mit einem Cart unterwegs und verkaufte Coca Cola. Ausschliesslich.

Auf dem ersten Tee drängten sich ungefähr zehn Gruppen, alles Asiaten. Der erste Reflex war: umkehren, zurück zu St. Michaels. Der zweite war: nichts da, dies ist für mindestens ein Jahr unsere einzige Chance, New South Wales zu spielen. Als wir endlich dran waren, begriffen wir, warum der Club ein Handicap von höchstens 24 empfiehlt. Das Green der ersten Bahn ist höher gelegen, das Fairway liegt in einer nach rechts abfallenden Mulde, dickes Gestrüpp links, Rough rechts. Jede Gruppe vor uns hat Mühe. Auch wir versieben Loch 1 gründlich. Loch 2, ein Par 3, kostet etliche Bälle. Na ja, wenn bereits zwei Flights warten, wenn man endlich freie Bahn hat. Und links Wald ist, rechts Rough. Ab Loch 3 läufts, wir müssen erst am nächsten Par 3 wieder warten. Weils die Aussies generell nicht so mit Hinweisschildern haben, erwischen wir irgendwann die falsche Bahn und sind plötzlich allein unterwegs. Die verpassten Löcher spielen wir nächste Weihnachten. Ausser wir fänden heraus, dass Royal Sydney, Austragungsort des Australian Open für die nächsten drei Jahre und strikte nur in Begleitung eines Mitglied spielbar, Weihnachts-Green-Fees verkauft. Da gingen wir glatt bis 50 Dollar.

*Bea Emmenegger*

## GEBALLTER

# FORTSCHRITT.



### NEUER „NXT TOUR“ UND NEUER „NXT EXTREME“- MODERNSTE TECHNOLOGIE.

Die nächste Generation: NXT Tour und NXT Extreme. Beide mit noch besserer Aerodynamik durch ein neues Dimple-Design mit höherer Oberflächenabdeckung und einer verzahnten, unsichtbaren Naht. Ebenfalls neu: der A.I.M. (Alignment Integrated Marking)-Aufdruck für ein besseres Ausrichten beim Putten. Der 3-Komponenten-Ball NXT Tour mit Dualkern und weicher Fusablend®-Schale liefert niedrigen Spin für weite Distanzen, ein sehr weiches Schlaggefühl sowie Rückmeldung und Kontrolle beim Anspielen der Grüns. Der NXT Extreme mit niedriger Kompression und hohem COR-Kern entwickelt noch geringeren Spin für Maximal-Distanzen und vermittelt ein angenehm weiches Schlaggefühl. Kurzum: geballter Fortschritt für Ihr Spiel!
**Mehr unter titleist.de**

Titleist®
#1 ball in golf.®

Acushnet GmbH, Limburger Strasse 66, D-65555 Limburg-Offheim. Acushnet Österreich GmbH, Mittersiller Bundesstrasse 106, A-5721 Piesendorf.
Bestellen Sie unseren kostenlosen Email-Newsletter „In The Swing“ unter www.intheswing.info

GOLF IN DER SÜDSEE

# Endstation Sehnsucht

**Moorea, Bora Bora oder Mauptiti: Das klingt nach Strand, Palmen und Südseeschönheiten, deren Charme schon Gauguin erlegen war. Doch dass man dort auch Golfen kann, dürften die wenigsten wissen.**

«Bungee Jumping» auf Vanuatu: Atemberaubende Begegnung mit einer vergessenen Kultur, deren Wurzeln bis zurück in die Steinzeit reichen

Zugegeben, gerade am Weg liegt dieser Golfplatz nicht, dafür ist es der schönste weit und breit. Aus einem einfachen Grund: Es ist der einzige im Umkreis von 2500 Meilen. Und das seit 1968, als ihn der kalifornische Designer Bob Baldock an Tahitis Südküste auf einer verwilderten Baumwollplantage erstellte, nur einen Abschlag vom Gauguin-Museum und vom Botanischen Garten entfernt. Bis heute gilt der Olivier Breaud International Course als Geheimtipp, ein verborgener Schatz in der Südsee.

**Golfen mit Gauguin**

«Ferien vom Golf» bietet der Platz, witzeln manche, doch für die meisten geht nichts über den polynesischen Charme und das französische Laissez-Faire unter der Südseesonne. Spielen Sie sich einmal durch die 18 Löcher eines Rasens, der an heissen Tagen etwas höher spriessen darf, damit er nicht verbrennt, dafür in der Regenzeit grüner als jeder andere leuchtet. Zugegeben, das macht die Green etwas langsam – zudem gelten sie auch noch als klein. Dafür begeistert das 19. Loch, in dem Sie das betörende Lächeln einer Südseeschönheit für alles entschädigt, was hier ein bisschen anders sein mag als sonstwo auf der Welt.

Die blauen Zaubergärten im Südpazifik ziehen Golfer aus aller Welt an. Bei Europäern besonders beliebt sind Herbst und Winter, wenn die Tage hier nass, kalt und grau werden. Manche spielen auch im Mai das Tahiti Open. Der Südseepionier und Fotograf Hansjörg Hinrichs kennt die Inseln seit 25 Jahren und hat sie mit seinem Reisebüro Inselträume Premium Reisen für einen kleinen Kreis ausgewählter Gäste erschlossen: Raffiniert komponierte Erlebnisse, Genuss und Erholung, das ist das Erfolgsrezept von Inselträume, dem Spezialisten für Südseereisen der Luxusklasse im deutschsprachigen Raum.

**Südsee pur**

Unter dem Gütesiegel «Premium» versteht Inselträume aber mehr als einen Jet-Set-Parcours durch die Fünfsterne-Hotels und einen Sesseltanz vom 3-Sterne-Koch zum Gourmettempel. Inselträume ist eine Investition ins Leben. Knapp einen Tag braucht Air New

## Vielseitiges Angebot

Motorrad fahren

Segeln

Helikopter

Gletscher

**Weit mehr als nur Strand- und Hotelferien: Reisen in die Südsee garantieren einzigartige Erlebnisse**

Zealand für die zehntausend Meilen nach Tahiti. Kaum haben Sie sich die Augen gerieben, gleiten Sie durch die Lagunen der sattgrünen Inseln. Namen wie Moorea, Bora Bora, Raiatea, Tahaa, Huahine und Maupiti sind der Inbegriff für den Zauber der Südsee. Die wilden Marquesas gelten als Endstation der Sehnsucht, an der selbst der unstete Maler Gauguin zur Ruhe kam. Die Tuamotus locken mit dem weltgrössten Korallen-Archipel, und auf dem erloschenen Vulkan Maupitis erwartet Sie ein Feuerwerk von Blumen, Ananas, Mangos und Kokosplantagen.

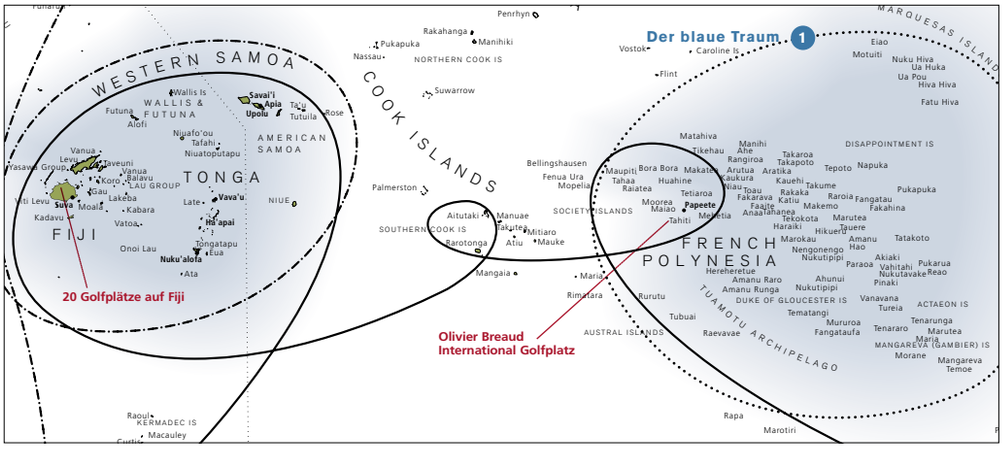
### Perlensuche am Strand

Für Abwechslung ist also gesorgt: Dem Luxus eines Fünfsternehotels folgt eine Vollmondnacht unter Palmen auf einer einsamen Insel. Pirogen und Helikopter, Privatflugzeuge und Geländefahrzeuge stehen bereit: Damit Sie auch reichlich Zeit gewinnen, um mal einen Tag lang am Strand nach Perlen zu suchen. Der Mehrwert heisst Zufriedenheit. Dazu gehört natürlich auch Golf, wenn man das wünscht.

**INFO**

Inselträume
Mendlegatter 6
CH-9050 Appenzell
T +41 (0)71 787 37 66
info@inseltraeume.ch

**www.inseltraeume.ch**



**Die Routen und Reisegebiete von Inselträume in der Südsee mit Südamerika, Neuseeland und Asien. Für viele die schönste Reiseregion der Welt.**

Ruf Lanz

**Bereits ab Fr. 37’950.–**
**Leasing ab**
**Fr. 322.–/Mt.* zu 3.9%**

# Hyundai. Der Deutsche

## Der Hyundai Santa Fe: elegant, flexibel

Hyundai beweist mit dem dritten Rang in der renommierten J. D. Power Qualitätsstudie, dass es westliche Qualität zu fernöstlichen Preisen gibt. Ein Paradebeispiel ist der Hyundai Santa Fe, der viele Deutsche elegant hinter sich lässt. Er besticht durch kompromisslose Qualität, ausgeklügelte Technik, eine Top-Serienausstattung und kultivierte Motoren. Den Santa Fe erhalten Sie mit einem 189 PS starken 2.7 V6 Benzintriebwerk oder einem sparsamen

* Leasingbeispiel: Santa Fe 2.7 V6, 189 PS, Preis Fr. 37’950.–, kalkulatorischer Restwert Fr. 11’006.–, freiwillige 1. Leasingrate von 30% des Nettopreises sowie Fahrleistung von 10’000 km/Jahr ergeben 60 monatliche Leasingraten à Fr. 322.–. Basierend auf einem effektiven Zinssatz von 3.9% entspricht dies jährlichen Gesamtkosten von

# unter den Asiaten.

## und ausgesprochen zuverlässig.

Common Rail-Dieselaggregat mit 7.1 l/100 km. Nur der Preis verrät den Asiaten: Den Santa Fe 2.7 V6 City Comfort gibt es schon ab Fr. 37'950.–. Oder zu sensationell tiefen Leasingraten: ab Fr. 322.–/Mt.*. Es zahlt sich also aus, jetzt bei einem der über 140 Hyundai-Vertreter in der Schweiz hereinzuschauen.

Fr. 707.90 (inkl. Amortisation, ohne Versicherung des Leasingobjekts). Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Alle empfohlenen Nettopreise inkl. MwSt.

HYUNDAI

*Drive your way™*

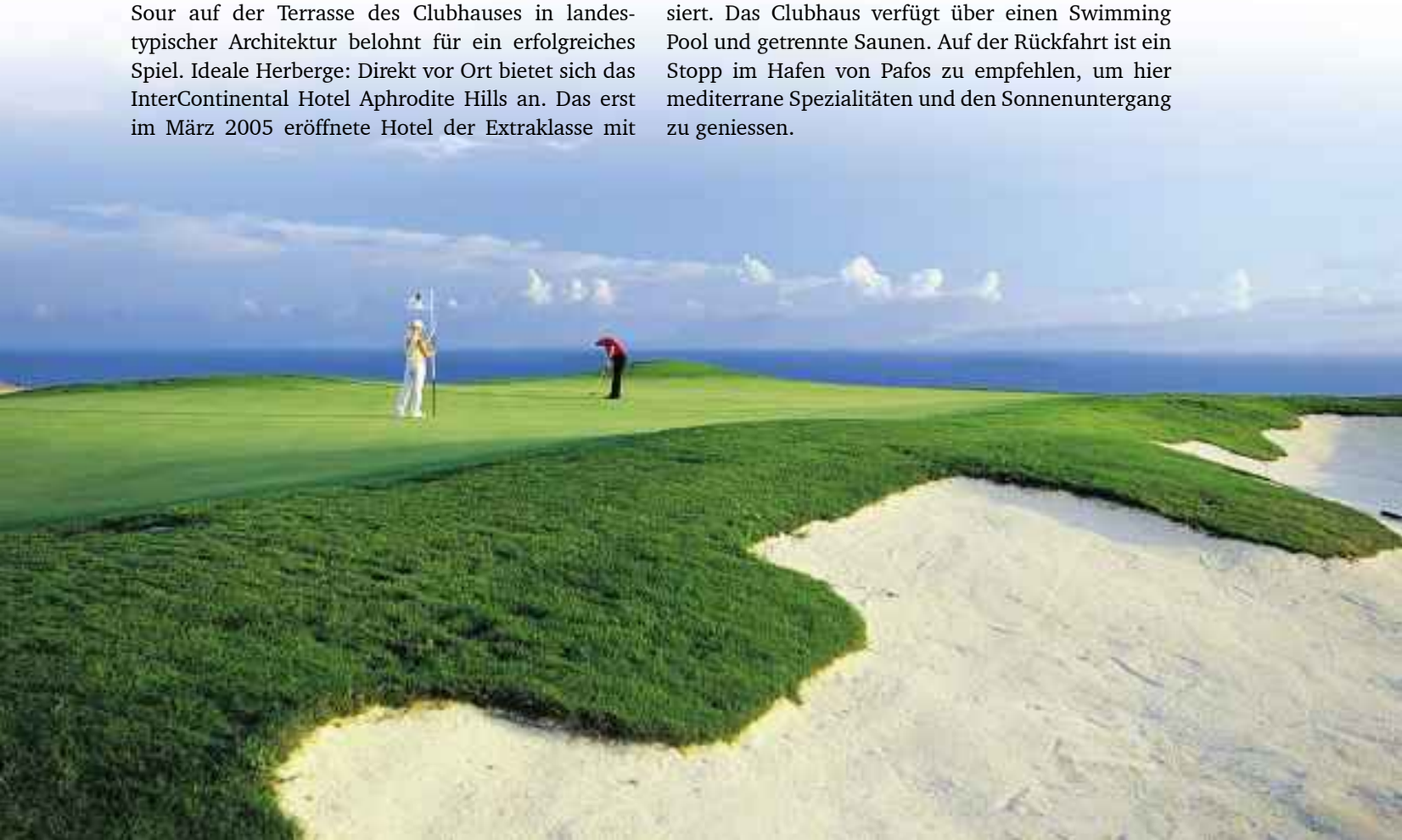
# Drei auf einen Schlag

**Zypern zählt mit nun drei 18-Loch-Golfplätzen zu den interessantesten neuen Golfzielen im Mittelmeerraum. Von der Stadt Pafos aus sind es nur rund 20 Minuten Fahrt zu den drei Golfanlagen.**

Golf wird auf Zypern an sehr ungewöhnlichen Orten gespielt: Hoch über dem Meer, an der Stelle, an der Aphrodite dem Meeresschaum entstiegen ist, rund um ein Kloster aus dem 12. Jahrhundert oder im geheimen Tal, umgeben von imposanten Felsformationen und Steilwänden.

**Adrenalin garantiert:**
**Der Aphrodite Hills Golf Club**
Rund 300 Meter über dem Meer liegen zwei von einer breiten Schlucht getrennte Hochplateaus. Hier erwarten den Golfer grosszügig gestaltete Fairways, riesige Sandbunker, schnelle, gut ondolierte Greens und atemberaubende Blicke auf das Meer. Ein Brandy Sour auf der Terrasse des Clubhauses in landestypischer Architektur belohnt für ein erfolgreiches Spiel. Ideale Herberge: Direkt vor Ort bietet sich das InterContinental Hotel Aphrodite Hills an. Das erst im März 2005 eröffnete Hotel der Extraklasse mit hervorragenden Restaurants, grossem Spa, Fitness-Bereich und einer Tennis-Akademie liegt direkt am Golfplatz.

**Teuflisches Rough auf geweihtem Grund:**
**Tsada Golf Club**
Die Fairways des Tsada Golf Club schmiegen sich um das alte Kloster Stavros tis Minthis, in dem noch ein einsamer Mönch leben soll. Das Spiel auf dem Course, eingerahmt von Wallnussbäumen, Olivenbäumen und Weinbergen des Troodos-Gebirges, erscheint nur auf den ersten Blick leicht. Viele Gräben, ein teuflisches Rough und ein ständiger Wind werden vom Ausblick auf die imposante Berglandschaft kompensiert. Das Clubhaus verfügt über einen Swimming Pool und getrennte Saunen. Auf der Rückfahrt ist ein Stopp im Hafen von Pafos zu empfehlen, um hier mediterrane Spezialitäten und den Sonnenuntergang zu geniessen.



**Tee-off im geheimen Tal**

Der Secret Valley Golf Club liegt in einem geheimen Tal ganz in der Nähe, wo Aphrodite dem Meeresschaum entstiegen sein soll. Er liegt als Kleinod eingebettet in einem lieblichen Tal. Grosse Bäume, Kakteen und gepflegte Blumenbeete umgeben die Fairways. Immer wieder öffnet sich der Blick auf die umliegenden Berge mit den imposanten, farbintensiven Felsformationen. Ein weiterer Pluspunkt der Anlage ist neben der Golfakademie mit Video-Schwunganalyse auch das moderne Clubhaus mit seinem noblen Interieur. Ab Mittag ist die Anlage auch für Spieler mit Platzreife frei.

**Golfen, Meer und mehr**

Wer heute Zypern auf der Suche nach Wellness und Erholung besucht, trifft in allen Himmelsrichtungen der Sonneninsel auf eine grosse Auswahl an attraktiven Hotels und Resorts. Zypern war nicht nur Heimat von Aphrodite und Adonis, sondern auch von Dionysos, dem Gott des Weines. Ein Besuch der Weingüter und eine Verkostung der edlen Weine sind deshalb schon fast ein Muss.

## DETAILS DER DREI GOLFPLÄTZE

**1 Aphrodite Hills Golf Club**
Länge: 6299 m , Par 71/70
Greenfee: umgerechnet ca. CHF 140 (*)
reservations@aphroditehillsgolf.com.cy
**www.aphroditehills.com/golf**

**2 Tsada Golf Club**
Länge: 5794 m, Par 72/71
Greenfee: umgerechnet ca. CHF 71 (*)
golfers2@cytanet.com.cy
**www.cyprusgolf.com**

**3 Secret Valley Golf Club**
Länge: 5989 m, par 71
Greenfee: umgerechnet ca. CHF 77 (*)
secretvalley@spidernet.com.cy
**www.cyprusgolf.com**

(*) Währung Zypriotisches Pfund. | 1 CYP entspricht ca. CHF 2,78 | (Stand: 24. Juni 2007)

## INFO

Fremdenverkehrszentrale Zypern
Gottfried Keller-Strasse 7
8001 Zürich
Tel. 044 262 33 03
Fax 044 251 24 17
ctozurich@bluewin.ch
**www.visitcyprus.com**

HOCHBAU/TIEFBAU
GENERALPLANUNG
PROJEKTENTWICKLUNG
TOTALUNTERNEHMUNG

GENERALUNTERNEHMUNG
IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN
STRASSENBAU
UMBAU/RENOVATION
UNTERTAGBAU

Implenia®
www.implenia.com

Golf Rastenmoos
Der sympatische Golfplatz
vor den Toren von Luzern

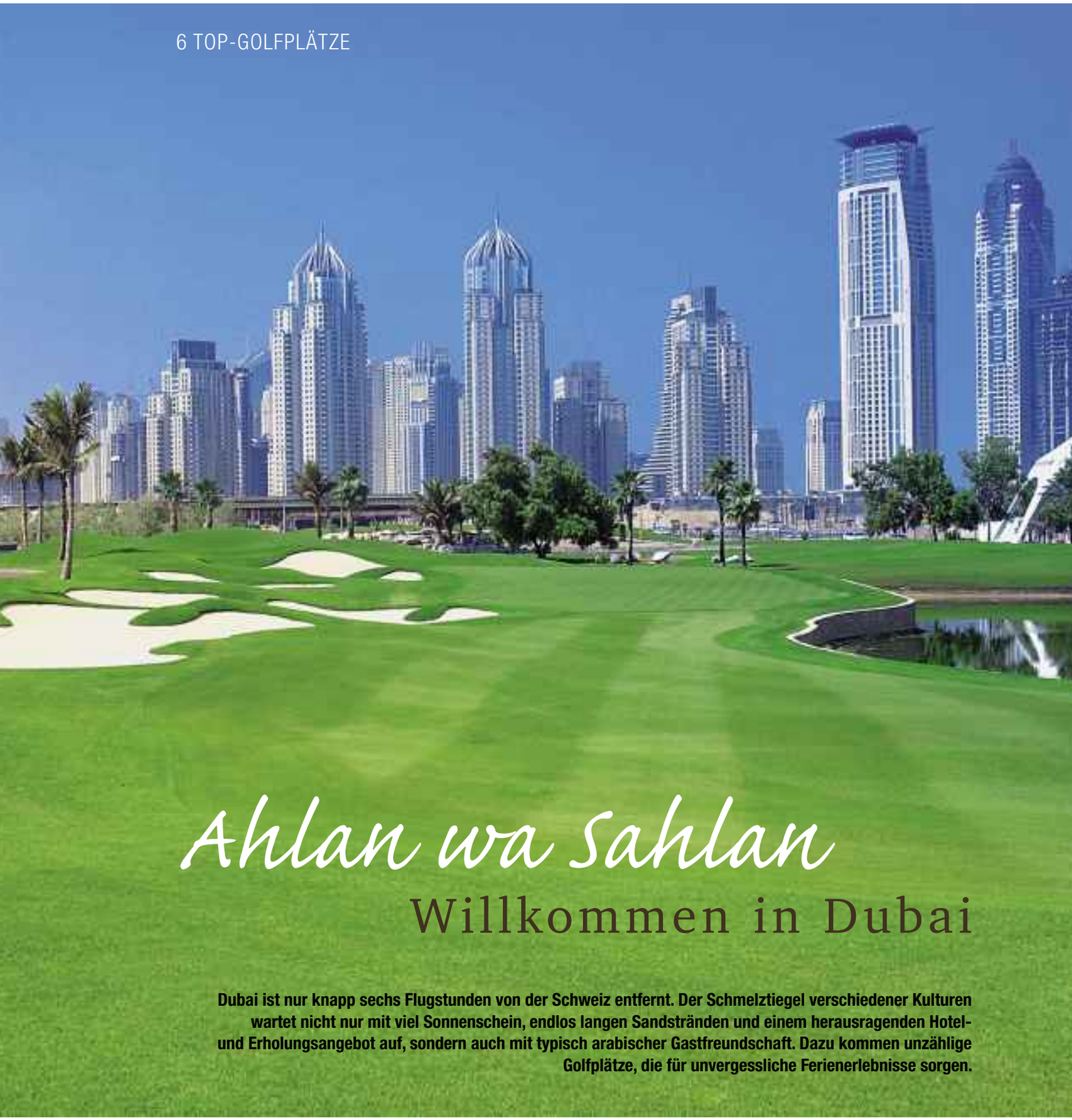
Mitgliedschaft CHF 2'500.-

- Einstiegs-mitgliedschaft Golfclub Rastenmoos
- Zeitlich unbegrenztes, persönliches Spielrecht
- Jährlich kündbar per 31. Oktober
- Bei Vertragsabschluss ab 15.9.07 spielen Sie bis Ende 2007 gratis
- Ihre Zahlung dient zum Unterhalt und Ausbau der Golf Infrastruktur (Baukostenbeitrag)
- Jährliche Kosten: CHF 1'950.- Jahresspielgebühr
  CHF 350.- Konsumationspauschale
  CHF 215.- Clubbeitrag inkl. asg-Karte

GOLF RASTENMOOS

Golf Rastenmoos – Luzern/Neuenkirch
Tel. 041 467 04 26
Fax 041 467 04 28
www.golfrastenmoos.ch
info@golfrastenmoos.ch

6 TOP-GOLFPLÄTZE



# *Ahlan wa Sahlan*

## Willkommen in Dubai

**Dubai ist nur knapp sechs Flugstunden von der Schweiz entfernt. Der Schmelztiegel verschiedener Kulturen wartet nicht nur mit viel Sonnenschein, endlos langen Sandstränden und einem herausragenden Hotel- und Erholungsangebot auf, sondern auch mit typisch arabischer Gastfreundschaft. Dazu kommen unzählige Golfplätze, die für unvergessliche Ferienerlebnisse sorgen.**

**1** Montgomerie: Trainingsplatz für Woods & Co. während der Desert Classic; **2** Arabian Ranches: Eine grüne Oase mitten in der Wüste; **3** Dubai Creek: Atemberaubendes Clubhaus

Reisen nach Dubai sind gefragter denn je. Das sonnenverwöhnte Land mit seinen wenigen Regentagen zeigt zu jeder Jahreszeit ein freundliches Gesicht. Genauso wie seine EinwohnerInnen. Das zweitgrösste der sieben Vereinigten Arabischen Emirate ist Wahlheimat zahlreicher Nationalitäten. Diese prägen die multikulturelle, harmonische Atmosphäre. So begegnen sich in Dubai der Orient, Asien und der Westen, Tradition und Moderne, Meer und Wüste. All dies, gepaart mit den weltbekannten Bauprojekten wie dem Luxus-Hotel Burj al Arab, der Jumeirah Marina mit der eindrücklichen Skyline und der neuen Skihalle (um nur einige zu nennen), macht Dubai zu einer der attraktivsten Feriendestinationen überhaupt.

**Hier wird man in die Wüste geschickt**

Das imposante Nachtleben lässt keinen Zweifel offen: man befindet sich am Pulsschlag Arabiens. Traditionelle Souks und eloquente Händler garantieren einzigartige Einkaufserlebnisse. Gepflegte und sichere Altstädte sowie exklusive Shopping-Malls offenbaren nahezu unbegrenzte Einkaufsmöglichkeiten.

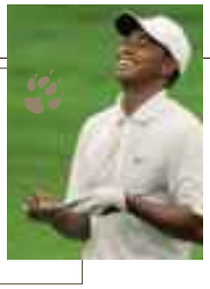
Vor, während oder nach der Shopping-Tour halten vorzügliche Restaurants kulinarisch-unterhaltsamen Genuss bereit. Und da für die Araber Gastfreundschaft selbstverständlich ist, können sich die Feriengäste nebst vorzüglichem Essen auf einen gutgelaunten und freundlichen Service freuen.

Das berühmte Bastakiya-Viertel scheint arabische Kultur zu atmen: Die lebhaften Gassen bezaubern mit ihrer authentischen Atmosphäre. Das Dubai Museum und das Heritage Village präsentieren anschaulich die traditionellen Lebens- und Arbeitsweisen der Einwohner Dubais. Und am Creek erlebt man etwas, das sich seit Jahrhunderten auf die gleiche Weise abspielt: das geschäftige Be- und Entladen unzähliger traditioneller Holzschiffe – der Dhows.

Zudem sollte sich kein Dubai-Besucher eine Safari an Bord eines Allradfahrzeugs sowie einen Abstecher in das Hajar-Gebirge entgehen lassen. Gleich vor den Toren der Stadt beginnt die Wüste und zeigt Dubai von seiner unberührten, ursprünglichen Seite.

## Den Tiger einmal live erleben

Vom 28. Januar bis 3. Februar macht die European Tour Halt in Dubai. Titelver-teidiger der Desert Classic ist aber kein Europäer, sondern kein Geringerer als Tiger Woods. Wer den Tiger einmal in Natura erleben will, kann das mit Take it Travel. Das Reisebüro bietet spezielle Packages inklusive Tickets für Turnier an. Wegen der starken Nachfrage lohnt sich frühzeitiges Buchen.



**INFO**

Take it Travel
Bahnhofstrasse 10
6037 Root
Tel. +41 41 455 40 20
info@takeit.ch
www.takeit.ch

## HOTELS & GOLFPLÄTZE IN DUBAI

1 Dubai Creek Golf & Yacht Club
2 Four Seasons Golf Club
3 Emirates Golf Club (2x18)
4 The Montgomerie
5 The Desert Course at Arabian Ranches

**Sonnenbaden und Wassersport**
Manche wollen in ihren Ferien nichts anderes als ausruhen und Sonne tanken, andere suchen Abenteuer, Sport und Action. In Dubai ist alles möglich.

An der Küste – einem scheinbar endlos langen Sandstrand – erfüllen sich die Träume vom Sonnenbaden und Schwimmen im glasklaren Wasser. Zudem ist der Wassersport in all seinen Variationen möglich.

**Golf vom Feinsten**
Dubais Golfplätze sind weltbekannt. Golfer finden sich zu jeder Jahreszeit in ein wahres Golf-Paradies versetzt. Das Emirat verfügt über zahlreiche 9- bzw. 18-Loch-Golfplätze, auf denen Amateure und Profis herzlich willkommen sind. Die gut gepflegten Plätze sind von einem herrlichen Panorama umgeben und verfügen über modernste Designs.

# dubai

## vom Golf Spezialisten

**ab 3125.-**

Reisen Sie mit dem Golfspezialisten TAKE iT TRAVEL nach Dubai. Wir kennen die Destination seit über 10 Jahren und verfügen über ein grosses Detailwissen. Rufen Sie uns für eine individuell ihren Wünschen angepasste Offerte an, oder kontaktieren uns per Mail. Unser Golfspezialist, Thomas Bächler, hat alle Plätze selbst bespielt und gibt seine Erfahrungen gerne weiter. Folgend ein Beispiel für eine 7-tägige Golfreise nach Dubai.

### Al Manzil, Qamardeen 4*+Hotels

Diese zwei neuen Hotels liegen direkt im Herzen Dubais, nur 20 Minuten von den fünf schönsten Golfplätzen entfernt. Die Hotels wurden dieses Jahr eröffnet und bieten jeden Komfort eines 5*-Hotels. Diverse Restaurants im Hotel und in der Umgebung bieten viele Unterhaltungsmöglichkeiten.

| | |
|---|---|
| 1.10. – 21.12.2007 | **3125.-** |
| 5.01. – 14.03.2008 | **3230.-** |
| Einzelzimmerzuschlag | **890.-** |

Verlängerungsnächte, weitere Daten oder eine nach Ihren Wünschen zusammengestellte Golfreise auf Anfrage.

Hoteldetails unter:
**www.takeit.ch**

**Im Preis inbegriffen:**
**Reise**:
- ❍ Flug Zürich – Dubai retour mit Emirates oder Swiss
- ❍ 6 Nächte in den Hotels Al Manzil oder Qamardeen, Basis Doppelzimmer inkl. Frühstück
- ❍ GRATIS Golfgepäck auf Emirates, Swiss a.A.
- ❍ Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen
- ❍ Reiseleitung vor Ort
- ❍ Ausführliche Reisedokumentation
- ❍ Flughafentaxen & Treibstoff (270.-)

**Golf: (4 Greenfees)**
- ❍ Emirates Golf Club (Wadi oder Majlis)
- ❍ Dubai Creek Golf & Yacht Club
- ❍ Four Seasons Golf Club
- ❍ The Montgomerie

**exkl.:**
- ❍ Weekendzuschlag Golfplätze Do&Fr 75.-
- ❍ Annullations/Gepäck- & SOS-Vers. 58.-
- ❍ Dossiergebühr 50.-
- ❍ (Transfers zu den Golfplätzen, max. 20 Min. von Ihrem Hotel entfernt, wird von Ihnen selbst organisiert)

**Infos & Buchungen unter:**

TAKE iT TRAVEL

Bahnhofstrasse 10, 6037 Root
www.takeit.ch // e-mail: info@takeit.ch
**Tel. 041 455 40 20**
**Fax 041 455 40 11**

# divots

## AUFGERÄUMT

Wer kennt das nicht: Obwohl es klare Regeln vom Klub gibt, wohin der Rechen **nach dem Harken des Sands** hingehört, liegt er einmal im Bunker, das andere Mal irgendwo daneben und sowieso immer in weitmöglichster Entfernung vom eigenen Ball. Nicht im österreichischen Zell am See. Da herrscht Ordnung. Dank dieser cleveren Vorrichtung schauen hier Unruhestifter nämlich im wahrsten Sinn des Wortes in die Röhre.

## EIN HAUCH RYDER-CUP

45 864 mehr oder weniger gelungene Golfschläge während etwa 2520 Stunden Golf auf 504 Runden auf 43 verschiedenen Plätzen bei einem durchschnittlichen Handicap von 19.0. Das die Bilanz der Turnierserie der Qualifikation für die zweiten Firmengolf-Matchplay-Meisterschaften, während der die Mannschaften **alle sechs Wochen gegen ein anderes Firmenteam** antraten. Beteiligen können sich dabei alle Berufsgattungen – es ist also egal, wofür man den Bohrer im Alltag einsetzt. Titelverteidiger ist übrigens niemand geringerer als das EDA. Die Aussenpolitiker gewannen den letzten Final hauchdünn mit einem Schlag Vorsprung auf das Team Mobi24. Noch steht der Wanderpokal also an prominenter Stelle im Bundeshaus.

Infos: **www.golf4companies.ch**

## BETTEL-ARM

Ausgefallen und doch typisch schweizerisch, das sind die Anhänger für das Bettel-Armband, das keine geringere als Kirsty Bertarelli, **die Frau des Americas-Cup-Siegers**, für Audemars Piguet kreiert hat. Die originellen Anhänger, vom Chalet oder Edelweiss bis hin zur Kuh und dem detailgetreuen Alinghi-Schiff oder anderem Segelzubehör, sind einzeln erhältlich. Ein Schmuckstück, das sich erst nach und nach komplettiert und nicht nur Seglern immer wieder aufs Neue Freude macht.

Infos: **www.audemarspiguet.com**

# ZITTERPARTIE

Die neue Regel ist zwar seit Anfang Jahr in Kraft, trotzdem sorgt sie immer wieder für Verwirrung. Neudeutsch **CSA (Competition Stableford Adjustment) nennt sich das Vehikel**, das schon bei mehr als einer Siegerehrung für Kopfschütteln sorgte. Den seit der Einführung weiss man nach Schluss der Runde noch nicht, ob man sein Handicap verbessert hat oder im Puffer geblieben ist. Erst einmal heisst es warten, bis auch der letzte Flight im Clubhaus ist. Erst dann entscheidet nämlich der Computer aufgrund eines komplizierten Tabellenprogramms, wie die Runde gewertet wird. Wird im Schnitt schlechter gespielt als normal, zum Beispiel wegen Regens, werden Stablefordpunkte dazugezählt, im umgekehrten Fall abgezogen – und nichts wurde aus der Handicapverbesserung. An und für sich eine löbliche Neuerung, berücksichtigt sie doch die aktuellen Einflüsse wie Regen, Wind oder Platzverhältnisse. Doch auf die Zitterpartie nach der Runde und die Abhängigkeit vom Computer könnten wohl die meisten getrost verzichten!

Conte of Florence

www.conteoffflorence.com

Ich bin ausgeschlafen.

Ausgeglichenheit und innere Ruhe finden sich im erholsamen Schlaf. Das Bett steht im Zentrum des Lebens und übernimmt eine Schlüsselrolle als regenerierende Quelle für Körper und Geist. Grund genug, sich auf ein Hüsler Nest zu betten.

Kein Metall, kein Plastik, keine falschen Versprechen. Ein ausgeklügeltes Bettsystem und die konsequente Verwendung ausgesuchter Naturprodukte geben den Hüsler Nest Schläfern den einmaligen Liegekomfort und die unvergleichliche Nestwärme.

Die Welt gehört den Ausgeschlafenen.
Probieren Sie's aus.

HÜSLER NEST®

die ruhe selbst

Ihren nächsten Hüsler Nest Händler finden Sie unter
www.huesler-nest.ch oder Tel. 032 636 53 60.

Gemeinsam gegen Rheuma. Hüsler Nest unterstützt die Rheumaliga Schweiz.

# DIE RICHTIGE BALANCE

Wann nehm ich die Kletterfinken, wann die Steigeisen und wann muss ich sichern? Und wann ist es einfach vernünftiger, einfach alles abzubrechen und zu erkennen, dass dieser Tag nicht der meine ist. Mit ein wenig Fantasie lässt sich mehr als eine **Gemeinsamkeit von Bergsteigen und Golf** erkennen. Hier wie dort geht es darum, seine eigenen Grenzen zu erkennen, Machbares gegen Unmögliches abzuwägen. All das wird eindrücklich in der von Fernsehmann Röbi Koller zusammengetragenen Biografie über den Ausnahme-Alpinisten Stephan Siegrist geschildert. Etwa dann, wenn Siegrist vor einer neuen Herausforderung steht und erkennen muss, dass ein grosses Ziel auch mit einer psychischen Belastung verbunden sein kann und die unbeschwerte Art, eine schwierige Aufgabe anzupacken, verloren geht. Etwas, was auch genug Golfer erfahren mussten. Doch, und das kann von diesem Buch, das uns von den Berner Alpen über Chamonix zurück auf den Eiger, nach Patagonien und in den Himalaja führt und mit zahlreichen Interviews mit den Wegbegleitern Siegrists sowie 168 Fotos gespickt ist, lernen: Nur ein Mensch, der einen Misserfolg in ein positives Erlebnis transformiert, kann auf Dauer die grössten und schwierigsten Gipfel besteigen – oder sein Golf dahin bringen, wo er es gerne hätte.

Röbi Koller: Stephan Siegrist – Balance zwischen Berg und Alltag, As Verlag, 288 Seiten, 168 Fotos, Fr. 45.–

# IHR AUFTRITT

Sie haben etwas Aussergewöhnliches erlebt und es auch noch fotografiert? Sie wollten Ihren Freund oder Ihre Partnerin schon immer einmal überraschen, ihn oder sie für die berühmten paar Minuten «famous» machen – oder gar sich selbst? Jetzt haben Sie die Gelegenheit dazu: Schicken Sie uns Ihr Lieblingsfoto, egal ob aus der Wüste oder aus dem ewigen Eis, mit Krokodil, Elefanten, Hasen oder einer Berühmtheit. Die besten und ausgefallensten Fotos veröffentlichen wir in der nächsten Nummer. Und das Beste: Unter allen Einsendungen verlosen wir **eine Original-Bernhard-Russi-Uhr im Wert von 2500 Franken.**

Schicken Sie Ihr Lieblingsbild an:
Image-Consulting, Verlag | Golf Leader | Engelgasse 13
9000 St.Gallen | ic@golfleader.ch.
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2008

# MOTORRAD ODER GOLF?

Das eine tun und das andere trotzdem nicht lassen: Angenehme Temperaturen, ein grenzenlos blauer Himmel und eine schwierige Entscheidung: Sich aufs Motorrad setzen und sich den Wind um die Nase blasen lassen oder doch eine Runde Golf spielen? Warum nicht beides verbinden. Die Golfbag-Halterung von Tanner Moto im schwyzerischen Pfäffikon machts möglich. Ex-Abfahrts-As Conradin Cathomen zeigte sich bei der Präsentation der Neuheit auf jeden Fall begeistert und wollte mit der Yamaha auf der Stelle – genau – abfahren!

Mehr Länge und Genauigkeit

# Der richtige Backspin

**Der Ball ist für mehr Abflugwinkel und wenig Backsping sehr hoch und weit beim linken Fuss aufgeteet. Dies ermöglicht es den Ball in der Aufwärtsbewegung zu treffen.**

**Backspin ist etwas, das man aus dem Fernsehen von den grossen Stars kennt, und scheint für Normalsterbliche praktisch nicht spielbar. Dabei wissen die wenigsten, dass man mit dem richtigen Backspin vor allem auch Länge gewinnen kann. Wir zeigen wies funktioniert.**

Wer den Spin seines Balles kontrollieren kann, wird sein Skore klar verbessern. Und zwar nicht nur dank präziserer kurzer Schläge, sondern auch dank mehr Länge. Man kann seinen Ball 15 Meter länger schlagen – unter Verwendung des gleichen Balles wie zuvor, mit denselben physikalischen Voraussetzungen und ohne grosse Veränderungen des eigenen Schwunges – das dank eines höheren Abflugwinkels und einer Verringerung des Backswings. Der Grund liegt in den so genannten «Launch Konditionen» – in den Eigenschaften des Abflugwinkels.

Der Abflugwinkel sagt aus, wie der Ball vom Schlägerblatt wegfliegt. Für eine maximale Länge sind 3 Gründe ausschlaggebend:

– Wie schnell fliegt der Ball weg (Anfangsgeschwindigkeit)?
– Wie gross ist der Backspin (Spin Rate)?
– Abflugwinkel (Launch Angle)

Die eigene Schwunggeschwindigkeit kann man ohne substanzielle Veränderungen des eigenen Schwunges nicht verändern. Aus diesem Grund betrachten wir hier nur die Spin Rate des Balles und den Abflugwinkel. Testergebnisse haben gezeigt, dass man den Ball länger schlägt, wenn man ihn mit weniger Spin dafür aber mit mehr Launch-Winkel spielt. Ein durchschnittlicher Golfer schlägt den Ball beispielsweise mit ca. 9° Winkel und mind. 3700 Umdrehungen/min (rpm) Backspin.

Zum Vergleich: Tiger Woods und andere PGA Tour Pros schlagen ihre Drives mit mehr als 11°, dafür aber nur mit ca. 2200 rpm Backspin. Long-Hit-Champions schlagen ihre Bälle mit mehr als 13° Abflugwinkel und mit nur ca. 2000 rpm Backspin und erreichen damit Weiten von über 300 m!

Um den Drive länger zu schlagen, sollte man die Ballposition weit vorne wählen, an der Innenkante des vorderen Fusses. Dadurch trifft man den Ball im Aufschwung und erreicht mehr Abflugwinkel mit weniger Spin. Vorsicht – wenn der Ball so weit vorne aufgeteet ist, kann dies eine offene Schulterhaltung und dadurch eine Gefahr des Slices mit sich bringen.

Schiessen Sie ihr Lieblinsfoto, je «schräger» desto besser, und gewinnen Sie ein Luxuswochen-ende für 2 Personen in einem Top Hotel
geben Sie www.golfleader.ch ein unter «aktuelle Ausgabe – Services – Photo Competition
www.golfleader.ch
Tauchen SIE ein
in eine neue Golfwelt!

Love Cyprus

In diesem Paradies kann ich Ihnen eine neue Auswahl internationaler Standard-Golfplätze anbieten. Mit 340 Tagen Sonnenschein im Jahr hat Zypern das perfekte Klima für Golfliebhaber. Die Plätze haben von Januar bis Dezember geöffnet ohne Schnee auf dem Rasen befürchten zu müssen. Und mit der beeindruckenden, natürlichen Schönheit, die Sie umgibt, ist jede Runde umso angenehmer – so wie die Diskussion über Ihren Birdie danach auf einer Sonnenterrasse.

Schließen Sie also die Augen und stellen sich den warmen Mittelmeerwind vor, wie er Ihren Golfball direkt ins achtzehnte Loch fliegen lässt.

Um so etwas zu sehen, gehen Sie doch einfach auf **www.visitcyprus.com**

*Die Insel für alle Jahreszeiten*

Zypern. Spitzenplätze für Golfliebhaber.

FREMDENVERKEHRSZENTRALE ZYPERN, Gottfried Keller-Strasse 7, 8001 Zürich,
Tel: 044 262 33 03, E-mail: ctozurich@bluewin.ch

**Backspin mit den Wedges**

Die meisten Eisen haben heutzutage einen «stärkeren Loft» (weniger Winkel auf dem Schlägerblatt) wie früher, und man schlägt den Ball somit weiter. Dies hat das Spiel mit den Wedges gegenüber früher deutlich verändert.

Das Piching Wedge, früher mit 52°, hat heute meist nur noch 48° Loft. Aber das Sandwedge besitzt noch immer 56°, um aus dem Bunker spielen zu können. Die Differenz dieser Wedges ist somit 8° – im Gegensatz zu normalen Differenzen zwischen den Eisen von 4°.
Das heisst, dass zwischen diesen zwei Eisen eine grosse Lücke (englisch «GAP») entsteht.

Wenn ein Golfer sein PW ca. 100 m schlägt und mit seinem SW nur ca. 75 m erreicht, ergibt das ein Problem für Entfernungen von ca. 90 m. Dies ist der Grund, warum das so genannte «Gap Wedge» mit ca. 52° den Markt eroberte.

Heutzutage findet man auch immer öfters versteckte Fahnenpositionen, schnelle Greens oder tiefe Bunker. Aus diesem Grund gibt es das Lobwedge mit 60°, um einen hohen Ball mit viel Backspin auf dem schnellen Green zu stoppen.

*Michael Coventon*

**3 Wedges, welche ich in meinem Bag trage. V.l.n.r.: 60° Lobwedge, 56° SW, 52° Gap Wedge, jeweils mit passendem Bounce und hochpräzis gefrästen Grooves von Option Golf (www.optiongolf.com)**

**Hier verwende ich ein 60° Lobwedge, um einen hohen Lob Shot mit Backspin an eine schwierige Fahnenposition hinter dem Bunker zu spielen.**

1 Der Ball liegt in meinem Stand etwas vorne, Hände sind über dem Ball.
2 Halber Rückschwung für mehr Kontrolle des Schlages (zu viele Amateure machen einen zu grossen Rückschwung und verlieren dabei die Ballkontrolle).
3 Der Schlägerkopf schwingt durch den Ball, der Loft des Schlägers hebt den Ball natürlich mit viel Backspin nach oben. Vorsicht: Der Loft des Schlägers hebt den Ball nach oben – der Spieler soll diesen nicht «löffeln».


## Angebot mit Michael Coventon

CLINIC MIT HCP. GARANTIE*

- Langes & Kurzes Spiel mit Video-Analyse
- NLP Training (Mental Training)
- Stretching- und Koordinationsübungen auf der Range

2 Tage, jeweils 9.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, am Abend freies Spiel auf dem Platz mit den Pros, Maximal 6 Personen in einer Gruppe

Preis: 390 Euro inkl. Rangebälle und GF an beiden Tagen.

* 30% Geld zurück, wenn bei den 4 folgenden Turnieren, gespielt innerhalb von 4 Wochen, das Hcp nicht verbessert wird.
Info: **www.golfacademy.at**



**Michael Coventon, 1970**

Mitglied der PGA GB, CH und A, trainierte in weltbekannten Golf Academien, u.a. bei David Leadbetter, Denis Pugh oder Jimmy Ballard. Jimmy Ballard erhielt höchstmögliche Auszeichnungen wie «Top 5 Golf Pro of the World» oder «Best Trainer of the Decade». Seit 2004 führt Michael Coventon die Golf Academy in Weissensberg bei Lindau. Info: **www.golfacademy.at**

## EUROPEAN PGA TOUR

| Termin | | TURNIER \| Austragungsort \| Preisgeld |
|---|---|---|
| **Sept.** | 20.–23. | THE QUINN DIRECT MASTERS<br>The Belfry \| 1 800 000 Pfund |
| | 27.–30. | SEVE TROPHY<br>The Heritage, Killenard \| 2 000 000 Euro |
| **Okt.** | 04.–07. | DUNHILL LINKS CHAMPIONSHIP<br>St. Andrews, Carnoustie & Kingsbarns<br>5 000 000 Dollar |
| | 18.–21. | PORTUGAL MASTERS<br>Oceanico Victoria \| 3 000 000 Euro |
| | 25.–28. | MALLORCA CLASSIC<br>Pula \| 2 000 000 Euro |
| **Nov.** | 01.–04. | VOLVO MASTERS<br>Valderama |
| | 22.–25. | OMEGA MISSIONS HILL WORLD CUP<br>Missions Hills \| 5 000 000 Dollar |

## US PGA TOUR

| Termin | | TURNIER \| Austragungsort \| Preisgeld |
|---|---|---|
| **Sept.** | 27.–30. | THE PRESIDENTS CUP<br>Montreal, Kanada |
| **Okt.** | 04.–07. | VALERO TEXAS OPEN<br>LaCantera, San Antonio \| 4 500 000 Dollar |
| | 18.–21. | FRY'S ELECTRONICS OPEN<br>Grayhawk, Scottsdale, Arizona \| 5 000 000 Dollar |
| | 25.–28. | GINN CLASSIC<br>Tesoro, Port St. Lucie, Florida \| 4 500 000 Dollar |
| **Nov.** | 01.–04. | CHILDREN'S MIRACLE NETWORK CLASSIC<br>Lake Buena Vista, Palm GC \| 4 600 000 Dollar |
| | 22.–25. | OMEGA MISSION HILLS WORLD CUP<br>Mission Hills \| 5 000 000 Dollar |
| **Dez.** | 07.–09. | MERRILL LYNCH SHOOTOUT<br>Tiburon Naples, Florida \| 2 800 000 Dollar |
| | 13.–16. | TARGET WORLD CHALLENGE<br>Sherwood, Thousand Oaks, California<br>5 750 000 Dollar |

## LADIES EUROPEAN TOUR

| Termin | | TURNIER \| Austragungsort \| Preisgeld |
|---|---|---|
| **Sept.** | 14.–16. | THE SOLHEIM CUP<br>Halmstad, Schweden |
| | 20.–22. | DE VERE SCOTTISH OPEN<br>The Carrick at Cameron House \| 200 000 Euro |
| | 27.–30. | UNIQUA LADIES OPEN<br>Fohrenwald, Österreich \| 250 000 Euro |
| **Okt.** | 04.–06. | MADRID LADIES MASTERS<br>Casino Golf Retamare \| 400 000 Euro |
| **Dez.** | 05.-08. | INDIAN LADIES MASTERS<br>200 000 Euro |
| | 13.-16. | DUBAI LADIES MASTERS<br>Emirates Golf Club \| 500 000 Euro |

## LADIES PGA TOUR

| Termin | | TURNIER \| Austragungsort \| Preisgeld |
|---|---|---|
| **Sept.** | 27.–30. | NAVISTAR LPGA CLASSIC<br>Capitol Hill, The Senator \| 1 300 000 Dollar |
| **Okt.** | 04.–07. | LONGS DRUGS CHALLENGE<br>Blackhawk, Danville \| 1 100 000 Dollar |
| | 19.–21. | HANA BANK-KOLON CHAMPIONSHIP<br>1 500 000 Dollar |
| | 26.–28. | HONDA LPGA THAILAND<br>Siam Country Club, Chonburim<br>1 300 000 Dollar |
| **Nov.** | 02.–04. | MIZUNO CLASSIC<br>Kinetsu Kashikojima, Japan \| 1 400 000 Dollar |
| | 15.–18. | ADT CHAMPIONSHIP<br>Trump International, West Palm Beach<br>1 550 000 Dollar |
| **Dez.** | 07.–09. | LEXUS CUP<br>The Vines Resort, Perth, Australien \| 960 000 Dollar |
| | 22.–23. | WENDY'S 3-TOUR CHALLENGE<br>Reflection Bay, Lake Las Vegas, Henderson<br>1 000 000 Dollar |

# equipment

**Die Weihnachten kommen schneller, als man denkt. Und für dieses Jahr haben Sie sich endlich vorgenommen, für einmal die Geschenke nicht erst am letzten Tag – zusammen mit Zehntausenden anderen, mit denen Sie sich in die Kaufhäuser drängeln – zu besorgen. Damit Ihnen das ein wenig leichter fällt, hätten wir da ein paar Vorschläge. Dass die Bälle im Ofen so gut gelingen wie Mutters Weihnachtsguetslis, können wir allerdings nicht garantieren…**

WILSON:

## SIMPLIFY YOUR GAME

Wer kennt das nicht: Noch 170 Meter bis zum Green und keine Ahnung, welchen Schläger man nehmen soll: Das Eisen 3, das Rescue 5 oder doch das 7er Holz? Geht es nach dem Schlägerfabrikanten Wilson soll jetzt Schluss mit der Werweisserei sein: Das neue FYbrid Fairway Utility Club System, das im Oktober auf den Markt kommt, ersetzt alle Schläger zwischen Eisen 2 und Eisen 6. Die Hybrids 5, 4 und 3 ersetzen dabei eins zu eins die entsprechenden Eisen, versprechen aber dank neuer Technologie (ein neues Design der Sohle) eine viel höhere Treffgenauigkeit. Soll es weiter gehen, kommen die Fairway-Woods 3 und 5 mit traditionellen Lofts (15 bzw 18 Grad) zum Einsatz. Völlig neu ist der FY oder Bridge Club, der eine Brücke zwischen Eisen und Hölzern schlägt und gleich drei Schläger ersetzen soll, nämlich das Eisen 2, den Hybrid 2 und das Holz 7. Tests haben ergeben, dass ein Loft von 19,5 Grad und eine Schaftlänge von 41 Inches die optimale Kombination für die meisten Schwunggeschwindigkeiten ist, und das egal, ob vom Fairway oder aus dem Rough spielt.

Infos: **www.wilsonstaff.com**

# FLAGGE ZEIGEN

## SWAROVSKI FLAGGEN:

Es ist das kleinste Golfzubehör, aber für viele das persönlichste: der Ballmarker. Ein liebgewordener Glücksbringer, mit dem man auch seine Individualität beweisen kann. Und neuerdings auf modische Art auch seinen Patriotismus. Die schmucken Flaggen von bonjoc sind zu hundert Prozent aus Swarowski-Kristallen gefertigt und sind ein garantierter Hingucker.

Jeder Marker ist mit einem magnetischen Clip versehen und wird in einem Samtbeutel geliefert. Dieser schützt den Marker und verleiht ihm eine hochwertige Anmutung (Preis ab Fr. 40.–). Zu sehen sind diese und andere Marker auch auf der Golf Europe in München (7.–9. Oktober, Stand B5.143).

Info: **www.rssdd.eu**

KURT W. ZIMMERMANN:

# GOLFER WEINEN NICHT

Warum tut der Golfer dauernd Dinge, die er nachgewiesenermassen nicht kann? Und vor allem, was hat Golf mit Sex zu tun? Diese und andere Fragen beantwortet Kurt W. Zimmermann in seinen Kolumnen in der «Sonntags-Zeitung». Im Buch «Echte Golfer weinen nicht» sind die schönsten davon zusammengefasst: Wie die Runde mit dem ehemaligen Ryder-Cup-Spieler Maurice Bembridge, der trotz Regen in einem alten grünen Pullover spielte – oder die Runden mit Ernie Els und Sergio Garcia. Ein Buch, in dem es nicht um den richtigen Schwung geht, sondern um die soziologische Betrachtung einer speziellen Spezies. Und das man eigentlich nicht golfenden Freunden schenken sollte, damit sie begreifen, was der Virus Golf mit Menschen anstellt, die doch sonst eigentlich ganz normal funktionieren. Und um die eingangs gestellte Frage zu beantworten: Weil er nicht aufhört, vom ultimativen Schlag, zu träumen, obwohl er meistens versagt – oder wie es Jack Nicklaus ausdrückte, als er gefragt wurde, warum er dieses Turnier gewonnen habe: «Ich scheiterte heute bloss ein bisschen weniger als die anderen.»

STROMBERG:

# NETZMODE

Böse Zungen behaupten ja, Frauen hätten nie was anzuziehen, selbst wenn der Kleiderkasten überquillt. Doch manchmal gibt es wirklich einen Notfall: Morgen ist das wichtigste Turnier des Jahres angesagt, und alle Lieblingsshirts sind gerade in der Wäsche. Auf www.stromberg kann dieser Not- zum Glücksfall werden. Der Zürcher Internetshop hat sein Sortiment völlig neu gestaltet und bietet hochwertige Casual Marken wie Tommy Hilfiger, Fred Pery, French Connection oder Canterbury of New Zealand (unser Foto) an. Und das beste daran: Wer vor vier Uhr nachmittags bestellt, hat sein neues Shirt oder die modische Karohose am nächsten Tag im Briefkasten. Übrigens auch, wenn der Besteller ein Mann ist.

Info: **www.stromberg.ch**

## RAUMWUNDER

JUCAD:

Chic, raffiniert und raumsparend, das ist der neue Elektrocaddy von JuCad, der auch in den Sportwagen oder ins Cabrio passt. Abgestimmt auf das Bagprogramm gibt es dazu die Räder in den neusten Trendfarben. Doch der Titan-Caddy des renommierten deutschen Familienunternehmens hat noch einiges mehr zu bieten: Alle Bags enthalten eine integrierte Regenhaube, die bei Regen blitzschnell über den Bag gezogen ist. Dank des weltweit kleinsten Packmasses passt er zusammen mit dem Bag ins Travelcover, so dass für die Reise nur noch ein Gepäckstück benötigt wird. Zudem wurde die Steuerung neu entwickelt, und die neuste Akkutechnik bringt bei gleichem Gewicht 50 Prozent mehr Leistung.

Infos: **www.jucad.ch**

GOLFHELPER:

## NIE MEHR BÜCKEN

Das mit dem Schwung klappt ja noch ausgezeichnet, wenn da nur nicht das Bücken nach dem erfolgreichen Putt oder das Aufteen wäre. Vor allem für Golfer mit Problemen im Wirbelsäulenbereich kann die Runde so zur Tortur werden. Urs Ramsauer aus Embrach hat speziell für diese Fälle den Golfhelper entwickelt. Das technische und leicht zu bedienende technische Wunderwerk ist ein Alleskönner: Er steckt die Tees in den Boden und nimmt sie wieder auf, er kann den Ball aufteen, legt Divots zurück, platziert den Ballmarker und nimmt den Ball aus dem Loch. So können Sie Kräfte sparen und sich voll aufs Spiel konzentrieren.

Infos:
Tel 079 688 71 63 oder **info@golfhelper.ch**

## TOLLE ROLLE

OMNI:

Golfen kann manchmal ganz schön unter die Haut gehen, nicht nur wegen des Nervenkitzels bei den Putts. Nicht richtig aufgewärmt, ein zu fetter Schlag, und der Bag scheint heute auch viel schwerer als sonst. Die Folgen: Verspannungen und Schmerzen in Rücken und Schultern. Wie gut tut da eine Massage! Mit dem Omni-Massage-Roller ein Kinderspiel. Die farbigen Roller ermöglichen Druck und Bewegung gleichzeitig, wesentliche Bestandteile einer guten Massage. Das innovative Instrument lässt sich sowohl über den Kleidern als auch direkt auf der Haut in Verbindung mit Massageölen oder Salben verwenden.

Info: Tel. 079 447 22 54 oder **boillatjp@freesurf.ch**

G-SPY:

# VOGELPERSPEKTIVE

Den Verdacht hatten wir ja schon länger, nun steht es schwarz auf weiss: Das Eisen 5 war durchschnittlich nur 142 Meter lang, das Rescue 4 aber 159 Meter, zudem waren die Schläge mit letzterem viel gerader. Das heisst, auf der Driving Range muss vor allem an den Eisen gearbeitet werden. Diese und weitere wertvolle Hinweise auf Stärken und Schwächen vermittelt der G-SPY Digital Caddie. Dank GPS und leichter Einhandbedienung gibt er schon während der Runde Aufschluss über Länge, Slice oder Draw. Nach der Runde lassen sich per Knopfdruck die verschiedensten Daten wie Bruttopunkte, durchschnittliche Länge oder Zahl der Birdies abrufen. Sollte diese Null sein, ist das Birdie wohl gerade am Fliegen und übermittelt die spektakulären Bilder aus der Vogelperspektive, die sich auf der Homepage G-SPY.com herunterladen lassen und eine genaue Analyse der gespielten Bahn erlauben: Eine absolute Weltneuheit, die dem Spieler vor allem auf Reisen, wenn er noch unbekannte Plätze spielt, einen nicht zu unterschätzenden Vorteil schafft.

Infos: **www.g-spy.com**

# WARME FÜSSE

THERM-IC:

Kalte oder feuchte Schuhe können einem das Spiel ganz schön vermiesen. Der Therm-ic Bootwarmer schafft da Abhilfe. Golfschuhe oder auch die Handschuhe werden in kürzester Zeit wieder trocken und wunderbar vorgewärmt. Dank der 12-Volt-Autoversion kann das auch alles auf der Hin- oder Rückfahrt erledigt werden. Eine sinnvolle Erfindung, die sich auch im Wintersport bewährt. Die klammen und steifen Skischuhe gehören dank des Bootwarmers ab sofort der Vergangenheit an.

Info:
**www.therm-ic.com**

GOLF CHECK:

# KLUGER HELFER

Was muss ich tun, wenn ich im seitlichen Wasser gelandet bin? Und wie war das schon wieder, wenn ich in einer Schräglage gelandet bin: Muss ich dann eher rechts oder links zielen? Oder wird ein Luftschlag eigentlich als Schlag gezählt? Der GolfCheck gibt schnell und zuverlässig Auskunft. Der dreiteilige Kunststofffächer, der sechs Seiten und zwei Drehscheiben umfasst, ist absolut wasserdicht und lässt sich bequem am Bag befestigen. Unterteilt ist er in folgende Bereiche: «Droppen, Markierungen», Die Regeln», «Etikette», «Schlagtechniken und schwierige Lagen», «Lösungen für schlechte Schläge» und «Tipps, um das Spiel gezielt zu verbessern». Nicht nur für Anfänger ein wirklich kluger Helfer. Spielen muss man allerdings nach wie vor noch selbst. 7.50 Euro kostet die Small-Version, 19.50 Euro die ausführliche.

Infos:
**www.golfcheck.eu**

# Lebensgefahr

**Mehrere tausend Menschen werden im Jahr vom Blitz getroffen – jeder zehnte tödlich. Und obwohl Golfplätze zu den absolut gefährlichsten Orten während eines Gewitters gehören, verhalten sich die meisten noch immer falsch und gefährden sich und das Leben anderer.**

10 Millionen Volt Spannung, 100 000 km pro Sekunde schnell und 33 000 Grad heiss: Das sind die verheerenden Kräfte, die auftreten, wenn ein Blitz einschlägt. Dazu kommt, dass Gewitter nur schwer berechenbar sind und bereits in einer Entfernung von 10 bis 15 Kilometern eine Gefahr darstellen. Wenn man bereits im Regen steht und die Blitze in unmittelbarer Nähe niedergehen, ist es meistens schon zu spät. Deshalb sollte man sich an die 30/30-Regel halten, die besagt, dass man, wenn zwischen Blitz und Donner weniger als 30 Sekunden vergehen, das Spiel abbrechen und so schnell wie möglich ins Clubhaus kommen sollte. Und erst 30 Minuten nach dem letzten Donner das Spiel wieder aufnehmen.

**Auch Lee Trevino vom Blitz getroffen**

Nicht an diese Regel hielten sich 1975 beim US Open in Chicago Lee Trevino, Bobby Nichols und Jerry Heard, die im selben Moment vom Blitz getroffen wurden und verletzt überlebten. Schlimmer erging es einem Zuschauer 1991, wieder beim US Open: Er starb an den Folgen des gewaltigen Stromschlags. Die PGA hat daraus ihre Lehren gezogen. Heute sind sämt-

## Eigenverantwortung

Ob man das Spiel beenden soll, muss schlussendlich jeder für sich selbst entscheiden. Im Zweifelsfall lieber einmal zu früh als zu spät abbrechen.

Das gilt auch bei Turnieren. Regel 6–8 II und 33-2 d besagt, dass es jedem Spieler erlaubt ist, das Spiel jederzeit straflos zu unterbrechen, wenn er die Gefahr eines Blitzschlags als gegeben ansieht – selbst dann, wenn die Turnierleitung keinen Spielunterbruch anordnet.

liche Plätze, auf denen die Tour gastiert, mit Anlagen ausgerüstet, die Blitze bereits auf eine Distanz von mehreren hundert Kilometern erkennen können.

**Auch Fiberglas ist gefährlich**

Golfplätze sind wegen der alleinstehenden Bäume, den metallenen Fahnenstangen und Schläger der denkbar ungünstige Ort während eines Gewitters. Doch viele Golfer sind sich dieser Gefahr nicht bewusst. Wer glaubt, das Ausziehen der Schuhe mit Metallspikes, das Benützen eines Golfwagens oder eines Schirms mit Fiberglasrohr verkleinere das Risiko, begeht einen verhängnisvollen Fehler.

Konnte man dem Gewitter nicht entgehen, sollte man sich an folgende Regeln halten. Trennen Sie sich als Erstes von ihrer Golftasche, ihren Schlägern und ihrem Regenschirm. Gehen sie einzeln und nehmen Sie untereinander genügend Abstand ein. Vermeiden Sie dabei das offene Fairway und Hügelkuppen und bleiben Sie so weit wie möglich von Teichen oder Bächen weg. Schutzhütten sind nur wirklich sicher, wenn sie mit einem Blitzableiter ausgerüstet sind. Die Bags sollten mindestens zwanzig Meter entfernt deponiert werden. Ist das alles nicht mehr möglich, gibts nur noch eines: Mit geschlossenen Beinen in die Hocke gehen, möglichst in einer Mulde oder im Wald, dort aber mindestens fünf Meter von den Ästen entfernt, und warten, bis das Schlimmste vorbei ist. Auf keinen Fall flach auf den Boden legen! Blitze können Menschen nicht nur direkt treffen, auch in der Nähe eines Einschlages besteht Gefahr durch Blitzüberschlag oder durch Explosions- und Brandverletzungen. Aus diesem Grund sind Personen, die sich unter Bäumen, neben Masten oder in der Nähe von Aussenwänden aufhalten, besonders gefährdet.

**Sofort Erste Hilfe leisten**

Tritt der schlimmste Fall ein und man wird getroffen, sollte man wie folgt reagieren. Als Erstes sollte man der Arzt alarmieren und Erste Hilfe leisten: 10 Prozent der Blitzopfer sterben durch Herzstillstand oder Lähmung der Atemmuskulatur. Entgegen der weitverbreiteten Meinung sind vom Blitz getroffene Menschen nicht elektrisch geladen!

Foto: Reuters

Ein sympathischer Kerl

# WHAT'S IN YOUR BAG MISTER HARRINGTON?

Keiner, der ihm den Sieg bei den British Open in Carnoustie nicht gegönnt hätte: Der Ire Padraig Harrington zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Spielern Europas und ist trotzdem sympathisch und bescheiden geblieben. Nach dem Triumph war er erst um vier Uhr morgens ins Bett gekommen, doch um sechs sei er wieder senkrecht im Bett gestanden. Da habe er seine Frau geweckt und auf die Siegestrophäe gezeigt und gesagt. «Schau, ich bin Open-Champion!» Worauf seine Frau Caroline antwortete: «Ich weiss, Schatz, und jetzt lass uns weiterschlafen.»

Schlaf, den er gut gebrauchen konnte, denn zu Hause in Dublin erwartete ihn eine bis dahin ungesehene Menge, die ihn feiern wollte. Mehr als sechzig Jahre mussten die golfverrückten Iren warten, bis einer der Ihren wieder beim ältesten Turnier der Welt gewinnen konnte. Die mussten viel Geduld aufbringen, denn lange sah der Spanier Sergio

**Das hat Padraig Harrington im Bag:**

| | |
|---|---|
| Geburtstag: | 31. August 1971 |
| Geburtssort: | Ballyroan, Irland |
| Wohnort: | Dublin |
| Familienstand: | verheiratet, 1 Sohn |
| Profi seit: | 1996 |
| Turniersiege: | 20 |
| Ausrüster: | Wilson |
| Driver: | Wilson Staff Pd5, 7.5 Grad |
| Fairway: | Big Bertha 3+ und Steelhead Plus 5 |
| Eisen: | Wilson Staff Pi5, 3 – PW |
| Wedges: | Wilson Staff Tw5 |
| Putter: | Wilson Staff Kc4 |
| Ball: | Titleist Pro v1x |

Garcia, der mit sechs Schlägen Vorsprung auf Harrington in die Schlussrunde ging, wie der sichere Sieger aus. Erst in einem dramatischen Stechen über vier Löcher konnte sich der als Tüftler bekannte Ire durchsetzen.

Doch es war kein Sieg aus dem Nichts. Siebenmal konnte sich Harrington in den Top Ten der europäischen Order of Merit platzieren. Letztes Jahr gewann er sie zum ersten Mal und auch dieses Jahr führt er die Moneylist an. In der Weltrangliste ist er mittlerweile auf Platz Nummer 6 geklettert. Und auch im so erfolgreichen europäischen Ryder-Cup-Team ist er nach vier Teilnahmen nicht mehr wegzudenken. Dabei hatte er sich anfangs seiner Karriere gar nicht als möglicher Major-Sieger gesehen: «Ich hoffte lediglich, mir ein gutes Auskommen verdienen zu können», sagt er über seine Beweggründe, Golfprofi zu werden. Diese Sorge dürfte er spätestens seit Carnoustie nicht mehr haben.

3 Tage Golfen im Engadin

ab CHF 390.–

3 Übernachtungen mit Frühstück in einem der 40 «Engadin Golf Hotels» Ihrer Wahl.

Eingeschlossen sind z. B. Wellness- und Sportangebote, Transfers etc. (Detailinformationen beim jeweiligen Engadin Golf Hotel)

2 Greenfees auf den 18-Loch Plätzen Samedan und/oder Zuoz-Madulain

1 Greenfee auf dem 9-Loch Platz «Kulm Golf» St. Moritz

All in One

www.engadin-golfhotels.ch

AUDI QUATTRO CUP

# die erfolgsstory

**Audi setzt nicht nur Auto-Passagiere perfekt in Bewegung – sondern auch alle Hebel, um den Amateurgolfsport voranzutreiben. Mit Ausscheidungsturnieren, Schweizer Finale und Welt-Finale lockt die interessante Turnierserie jedes Jahr von Neuem.**

Der Audi quattro Cup, dessen Geschichte 1991 in Deutschland mit 61 Turnieren und rund 7000 Teilnehmenden «klein» begann, ist heute eine grosse, mehrere Monate dauernde World Serie, die im Jahr 2006 mehr als 80 000 Amateurgolfer in 38 Länder zusammenbrachte.

Ein so bewegendes Sportereignis verdient einen adäquaten Namen. Das

## Der Audi quattro Cup

- 1991: Erster Cup in Deutschland mit 61 Turnieren/ 7000 Golfern
- 1992: Bereits 70 Turniere in Deutschland und 62 in sieben andern europäischen Ländern
- Seit 1993: Weltfinale am Saison-Ende mit den Siegern der Länderturniere
- 2006: The World Series – über 700 Turniere weltweit!

**Audi quattro CUP 2007.**
**Impressionen des Turniers vom 6. Juni im Golf und Country Club Erlen.**

«quattro» im Audi quattro Cup ist insofern doppelt geeignet, weil es sowohl Audis bahnbrechendes Allrad-Konzept als auch den Spielmodus bezeichnet, das so genannte «Vierer-Zählspiel mit Auswahldrive» nach Greensome/Stableford. Hier gehen zwei Teams zu je zwei Spielern gemeinsam auf die Runde. Alle vier Spieler schlagen ab, doch nur der jeweils besser platzierte Ball jedes Teams wird weitergespielt.

Zum Schweizer Finale, das dieses Jahr am 17. August im Golfclub Lugano stattfand, qualifizierten sich die 1.- und 2.-platzierten Teams der Netto-Wertung aller neun Ausscheidungsturniere. Und dann das grosse Welt-Finale, dieses Jahr von 15.–19. November im Golfclub Palmilla in Mexico, auf welches sich das beste Siegerteam der Nettowertung freuen darf. – Hasta la Vista!

# ASGI ist...

Handicap-Verwaltung • Offizieller Ausweis
Ergänzende Golfversicherung
Turniere in der ganzen Schweiz
Unterstützung und Förderung der ASGI/ASG Junioren

Pro-Am's
Workshops • Schnupperkurse • Coaching
Golfreisen

Entwicklung des Schweizer Golfsports
Ausstellungen und Veranstaltungen

**ASGI Secrétariat Général**
Chemin du Closalet 18 - CH-1023 Crissier
Tél. +41 (0)21 633 06 06 - Fax +41 (0)21 633 06 09
info@asgi.ch - www asgi.ch

**ASGI Deutsche Schweiz**
Ringstrasse 14 - CH-8600 Dübendorf
Tel. +41 (0)43 355 22 22 - Fax +41 (0)43 355 22 29
info-d@asgi.ch - www.asgi.ch

ASGI

# *Auch im Winter aktiv*

**Die ASGI reist Anfang November bis Ende April in wärmere Gefilde, so nach Zypern, Belek, Dubai und Mallorca. Alle Reise werden von professionellen Reiseagenturen angeboten und golferisch von der ASGI betreut und begleitet.**

So spannend und abwechslungsreich wie der Winter wird, war auch das bisherige Jahr der ASGI mit zahlreichen Highlights: So das 2-Länder-Turnier in Deutschland und Österreich, die Alpen Challenge zwischen Source du Rhône, Gotthard Realp und Sedrun, oder die Golf-Safari im Bündnerland mit Davos, Alvaneu, Zuoz und Klosters. Das Motto hiess: Neue Plätze entdecken und die reisefreudigen ASGI-Mitglieder zum Mitspielen animieren.

Kulinarisches und Golferisches wurden in Les Bois zelebriert. Les Bois ist auch der Austragungsort von zwei Pro-Am-Turnieren, eines davon nur für Junioren und ihre Pros.

Die legendäre Swiss Golf Week im Welschland mit vier abwechslungsreichen Golfplätzen – das grösste Amateurturnier Europas – gehört zum «Muss» eines jeden Golfspielers. Etwas entspannter lässt es sich bei Vollmond spielen: Den Versuch wagten über 30 gut sehende GolferInnen Ende Juni in Bubikon. Vier Qualifikationsspiele ebneten den wettkampforientierten SpielerInnen den Weg an das Finale der ASGI-Meisterschaft in Davos.

**Auch in Zukunft dabei sein?**
Die gut besetzten zweitägigen Workshops werden erneut ab April 2008 angeboten, und die TeilnehmerInnen werden mit fast allen technischen Herausforderungen konfrontiert.

Wollen Sie auch im Winter dabei sein? Dann kontaktieren Sie das ASGI Büro.

## INFO

ASGI Deutsche Schweiz,
Ringstrasse 14
CH-8600 Dübendorf
Tel. +41 (0)43 355 22 22
info-d@asgi.ch – **www.asgi.ch**

Oder: ASGI Secrétariat Général,
Ch. de Closalet 18
CH-1023 Crissier
Tel. +41 (0)21 633 06 06
info@asgi.ch – **www.asgi.ch**

LADIES GOLF & WELLNESS TOUR 2007

# Package mit Packung

**Ein prickelnder Mix aus anspruchsvollem Golfsport, einzigartigem Verwöhnprogramm und einer Prise Fahrspass: Über 400 Teilnehmerinnen wollten sich das nicht entgehen lassen und waren begeistert.**

72 – 23 178 – 284: Das sind die Zahlen, um die sich das Interesse der Spielerinnen drehte. Insgesamt wurden 72 Loch gemeistert, eine Strecke von offiziellen 23 178 Metern zurückgelegt, bei idealerweise 284 Par. Ob auf dem alpinen Golfplatz in Davos, in Bonmont, an den Ufern des Genfersees, auf dem neuerstellen Golfplatz in Sempach oder im thurgauischen Lipperswil – überall standen die Ladies im Mittelpunkt. Dabei wurde um jeden Punkt gerungen, jedoch nie ohne den gemeinsamen Spass aus den Augen zu verlieren. Teamgeist wurde bei jedem Turnier grossgeschrieben, ist der doch bei der Greensome Chapmann Formel, nach welcher die Turniere ausgetragen werden, eine Grundbedingung, um erfolgreich zu sein. Nicht nur sportlich setzt die Ladies Golf & Wellness Tour neue Massstäbe, sondern auch abseits des Golfplatzes. Dank der «AMAG Retail» hatten die Ladies die Qual der Wahl: Lieber einen Audi Q7 Probe fahren, oder doch lieber den VW EOS? Pflege ich meine Haut richtig? Warum habe ich immer trockene Haut, obwohl ich mich ständig eincreme? Letztere und andere Fragen beantworteten die hilfreichen Damen von La Prairie und hatten darüber hinaus den einen oder anderen hilfreichen Tipp für ein frisches, ge-

pflegtes Aussehen.
**Gibt es ein 10-Minutes-Fitnesswunder? Unmöglich! Oder etwa doch?**
Was sich wie ein Zaubermittel anhörte, entpuppte sich als real existierendes Fitnessgerät von PowerPlate. Dank der revolutionären Technik ersetzen 10 Minuten PowerPlate stundenlanges Quälen im Fitnesscenter. Die anfängliche Skepsis bei den Damen wich rasch einem anerkennenden Nicken.

Ein Hauch von Las Vegas gab es jeweils am Abend beim Finale des fast schon legendären Würfelspiels, bei welchem es jeweils ein Weekend in einem der 40 Swiss Golf Hotels zu gewinnen gab. Mit einem Glas Laurent-Perrier Champagner liess sich jeweils vorzüglich auf den Gewinn anstossen.
Die Ladies Golf & Wellness Tour geht weiter: Was so viel Anklang bei den Ladies findet, wird auch im kommenden Jahr weitergehen: Wie, wann und wo erfahren Sie exklusiv an der World of Golf 2008, vom 31.01.–03.02.08 an der Fespo in Zürich.

Schauen Sie vorbei, es lohnt sich, denn die Turniere sind rasch ausgebucht!

*Bruno Leccesi*

Bilder und weitere Infos finden Sie auf:
**www.ladiestour.ch**

# Doppelschwung

**Die Kombination ist ebenso faszinierend wie anspruchsvoll: Erst auf den Gletscher und dann aufs Green. 200 Teilnehmer aus 14 Nationen wollten sich das nicht entgehen lassen und kürten im österreichischen Zell am See zum vierten Mal die Ski- und Golf-Weltmeister.**

Ein bisschen Skifahren und gut Golfen oder umgekehrt, dass reicht nicht, um in der Kombination von Piste und Fairway obenaus zu schwingen. Der Riesenslalom auf dem Kitzsteinhorn auf knapp 3000 Meter über Meer und die zwei Golfrunden auf dem Platz des GC Zell am See sorgten für eine klare Zäsur und am Schluss lagen zwei Sportler vorn, die das Carven genauso wie den gewollten Fade nahezu perfekt beherrschen: Sieger Oswald Hochfilzer fährt Boarder-Cross-Ski und spielt Handicap 2, der Zweitplatzierte Alois Vogl gewann vorletztes Jahr den Slalom am Lauberhorn und hat ein Handicap von 3. Am schnellsten auf den Skis war der mehrmalige Profi-Weltmeister Bernhard Knauss, die besten Golf-Runden spielte Jürgen Zigart

Doch auch die Schweizer schlugen sich achtbar: Reto Stucky vom GC Riederalp belegte in seiner Kategorie einen ausgezeichneteten 5. Platz, der Pro Alexander Bläsi vom GC Alvaneu Bad bei den Jung-Senioren gar einen 4. Platz. Bei den Damen, wo sich die Österreicherin Gudrun Zulehner den WM-Titel holte, erkämpfte sich die einzige Schweizerin Arlette Studerus vom GC Otelfingen nach drei Tagen Rang 12.

Die Weltmeisterschaften, an denen in den Jahren zuvor auch schon Ski-Weltcupsieger Bode Miller, der norwegische Skispringer Björn Einar Romören oder Fussballer Andi Herzog teilgenommen hatten, sorgten aber nicht nur wegen der ausgezeichneten Bedingungen in einer traumhaften Landschaft für gute Laune bei den Teilnehmern. Denen dürfte nämlich die Verköstigung durch den Münchner Sternekoch Andreas Mayer und die legendäre Players Party unter dem Motto «White Night» ebenso in Erinnerung bleiben wie die zu direkt gewählte Linie und der darauf folgende Einfädler an Tor 16 oder lieber der direkt eingelochte Chip an Loch 17.

## Die nächste WM

Die nächsten **Ski & Golf World Championships** finden vom **14.–18. Mai 2008** statt. Austragungsort ist wieder Zell am See. Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit mindestens Handicap 18. Gestartet wird in fünf Altersklassen. Neben dem Einzelwettkampf wird auch ein Teamwettbewerb ausgetragen.

Anmeldungen unter
**www.skigolfwm.com**

Sporthotel ELLMAU
WELLNESS & SPA EMOTION

Familie Unterlechner
A-6352 Ellmau / Tirol / Austria
Tel: +43(0)5358/3755 - Fax: +43(0)5358/2512555
info@sporthotel-ellmau.com
www.sporthotel-ellmau.com

**Spielen Sie Drives und Putts vor der einzigartigen Kulisse des Wilden Kaisers**

* direkt am 27-Loch Golfplatz "Wilder Kaiser" - Hausgäste erhalten hier 30% Greenfee-Ermässigung. In unmittelbarer Umgebung finden Golffans noch zehn weitere 18-Loch Golfplätze

* **"Oase der Sinne"**
- Rundumpflege für Body und Face mit Produkten von Maria Galland und Ligne St. Barth
- Orientalische Körperbehandlungen
- entspannende Massagen
- Spezialbäder in der Kaiserwanne
- Packungen in der Wasserschwebeliege

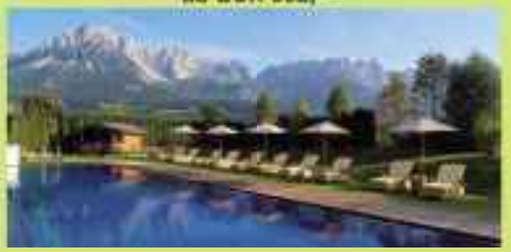
* **Bäderlandschaft**
Erlebnishallenbad mit Aussenbecken verbunden, grosszügiger Außenpool und Liegewiese

* **Saunawelt**
Aroma- und Salzsteingrotte, Tepidarium, Bio- und Almsauna, Dampfbad, Whirlpool sowie Lichttherapie

**Informieren Sie sich über das grossartige Angebot an Golf- und Wellnesspauschalen.**

**"Golf - Unlimited"**
7 Übernachtungen im gebuchten Zimmertyp inkl. Sporthotel-Verwöhnpension
unlimitierte Anzahl an Tagesgreenfee am GC Wilder Kaiser Ellmau
unlimitierte Benützung der Drivingrange inkl. Bälle
unlimitierte Benützung von Leihtrolleys
Relaxing-Golf-Massage (50min)
Startgeschenk, Rundenverpflegung

**Preise pro Person und Aufenthalt:**
**ab EUR 692,–**



# Hat da wer **gebellt?**

**Weshalb wollen Sie Ihrem Vierbeiner nicht auch einmal etwas gönnen? Am 7. Oktober trägt der GC Ybrig das beliebte Hundeturnier aus – ein Besuch der zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Einsiedeln inklusive.**

1

## Weitere Sehenswürdigkeiten

- Die Skischanzenerlebniswelt ist auch ohne Schnee ein Erlebnis. Hoch oben im Panoramaraum – oberhalb des Startgates der 105-Meter-Schanze – können Sie Ihren Apéro geniesen.
- Die erste Skydining Drehgondelbahn auf den Mostelberg im nahe gelegenen Sattel (Foto 2) oder im Gasthof Krone, die sich auf originelle Werbung versteht (Foto 3).
- Das Riesenrundgemälde Dioram Bethlehem.
- Das eindrückliche Mineralien-museum.
- Die Weihnachtskrippe im Grossformat

Mehr Infos: Einsiedeln Tourismus, Tel. 055 418 44 88,
**www.einsiedeln.ch**

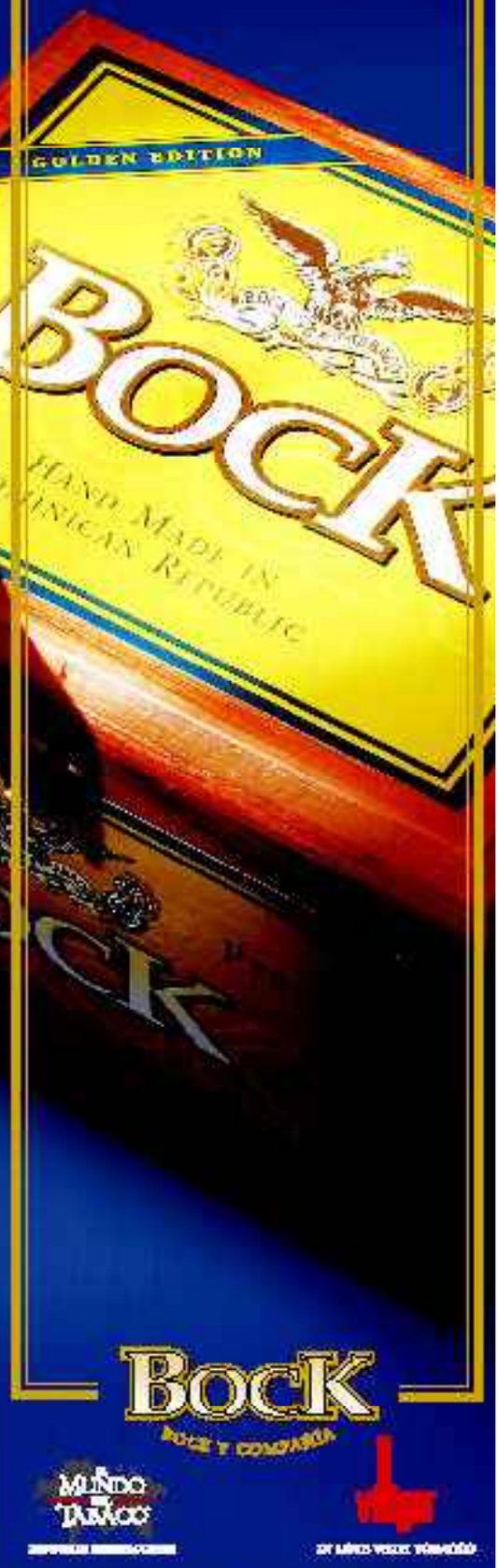
3

An jedem Loch Wasser und etwas zu knabberrn für die vierbeinigen Begleiter und als Preise Hundefutter, Hundeleinen und vieles mehr für den treuen Freund. Und, wenn Sie schon einmal in der Innerschweiz sind, besuchen Sie das Kloster Einsiedeln mit der frisch renovierten Stiftsbibliothek (Foto 1) aus dem 17. Jahrhundert (mit Voranmeldung). Der barocke Marstall des Klosters gilt als das älteste noch bestehende Gestüt Europas. Die Einsiedler Pferde bekamen in Italien den Namen «Cavalli della Madonna» und sind weit über die Schweizer Grenzen hinaus ein Begriff. Sie können aber auch im Lebkuchenmuseum das Schafbockgebäck versuchen, eine uralte Süssigkeit für die Wallfahrer. Oder legen Sie zusammen mit Ihrem Hund ein Stück des Jakobswegs zurück – mit dem Velo oder wie früher zu Fuss.

2

**Jedes Mal wenn Sie bei der Talstation ankommen wird Ihnen der nächste Gang serviert!**

BOCK Y CA.
GOLDEN
EDITION



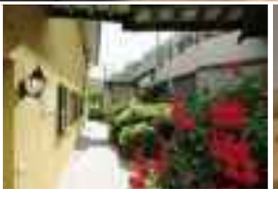

BOCK
BOCK Y COMPAÑIA
EL MUNDO DEL PUROS

BEZUGSQUELLEN CH: VILLIGER SOHNE AG, CH-5735
PFEFFIKON/LU, TEL.+41(0)62/7655555

HOTEL PARCO SAN MARCO AM LUGANER SEE ...EINFACH EINZIGARTIG

# Kurz nach der Grenze: Dolce fa molto!

**Das 4-Sterne-Hotel Parco San Marco Beach Resort & Spa liegt in einem 30 000 m² grossen subtropischen Park direkt am Luganer See auf italienischem Boden, unweit der Schweizer Grenze. Die touristischen Zentren Como und Lugano sind in nächster Nähe. Die idyllische Ferienanlage ist auf Baden, Sport, Wellness und Golf ausgerichtet. An traumhafter Hanglage bieten Villen, Suiten, Drei-Zimmer-Studios und Apartments Sicht auf See und Berge**



Stimmen Sie sich beim Sonnenuntergang auf der Terrasse mit einem Glas Prosecco auf den Abend ein. Ein Candlelight-Dinner im Ristorante San Marco oder im Grottino traditionelle, norditalienische Spezialitäten vom Holzofen. Der Abend ist lau, deshalb entweder mit Freunden zur Grillparty am Strand oder lieber mit der Familie am grossen, runden Tisch in der Fiorita, wo die Köche vor Ihren Augen lukallische Köstlichkeiten aus marktfrischen Zutaten zaubern!

Beachvolleyball oder Inlineskating? Als Alternative können Sie auch windsurfen und Wasserski fahren oder mit einem Segelboot den See überqueren. Sie mögen es zwar sportlich, aber es darf doch etwas ruhiger zu und her gehen? Wie wäre es dann mit Yoga, Wandern, vertieft in Ihr Lieblingsbuch in einer der Hängematten, oder einer Partie Golf? Einige der schönsten Golfplätze befinden sich in der Umgebung des Parco San Marco. Der nächstgelegene ist der Golfclub Menaggio am Comer See. Er ist in nur 10 Autominuten vom Hotel erreichbar und feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum. Ein Stück traditionsreiche und englische Lebensart umgeben vom italienischen Ambiente.

**Info:**
Hotel Parco San Marco, Beach Resort & Spa, Viale Privato San Marco 1, IT-22010 Cima di Porlezza, Tel. +41 91 923 40 86, info@parco-san-marco.com, **www.parco-san-marco.com**

# «Testen Sie Ihr Golfwissen»

**Beantworten Sie folgende drei Fragen richtig und gewinnen Sie zwei Übernachtungen in einer 2-Zimmer-Suite mit Gartensitzplatz/Balkon in Südlage und Seesicht inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet. Ebenfalls Benützung der gesamten Hotelinfrastruktur mit Privatstrand, Wellnesscenter & Spa sowie die Teilnahme am Sport- und Freizeitprogramm. Golf Leader Magazin verlost vier Gutscheine im Wert von je 900 Franken. Wenn Sie Golf Leader aufmerksam lesen, finden Sie die richtigen Antworten auf die drei Fagen. Viel Glück.**

## Gewinner der letzten Ausgabe

4x je 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. À-la-carte-Einladung im Restaurant des Hotel Balances in Luzern im Wert von total Franken 4000.–:

- Heinz Thalmann, GC Rheinblick
- René Schmid, GC Lenzerheid
- Gertrud Schäli, GC Luzern
- Martina Pozzi, GC Dolder

FRAGE 1: **Mit wem duelliert sich Bernhard Russi auf dem Golfplatz?**

☐ **A**: Hermann Maier ☐ **B**: Franz Klammer ☐ **C**: Hansi Hinterseer

FRAGE 2: **Welcher berühmte Maler lebte auf Tahiti?**

☐ **A**: Paul Gauguin ☐ **B**: Paul Klee ☐ **C**: Pablo Picasso

FRAGE 3: **Wo spielt Georges Clooney regelmässig Golf?**

☐ **A**: : Menaggio ☐ **B**: Carpaccio ☐ **C**: Carbonara

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Heimclub

HCP

Einsendeschluss 19. Februar 2008. Senden an Image-Consulting, Verlag, Engelgasse 13, 9000 St.Gallen, Stichwort GOLF LEADER.
Die Gewinner werden ausgelost und persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# IMPRESSUM

**Herausgeber**
Image-Consulting, Verlag, St.Gallen

**Gesamtleitung**
Adelheid Hess

**Gestaltung**
Heusser-Satz AG, St.Gallen

**Redaktionsleitung**
Andreas Englbrecht

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**
Bea Emmenegger, Michael Coventon, Bruno Leccesi
Maurizio della Poeta, Jean-Pierre Bernaux

**Druck**
buag Grafisches Unternehmen AG
5405 Baden-Dättwil

**Korrektorat**
Birgit Dillier

**Verlag und Redaktion**
Image-Consulting, Verlag
Engelgasse 13, CH–9000 St.Gallen
Tel. +41 71 223 33 31, ic@golfleader.ch
www@golfleader.ch

**Einzelverkauf am Kiosk**
CHF 7.– | EUR 5.– pro Exemplar

**Erscheinung**
Vier x pro Jahr

**ISSN**
1661-7797



IMAGE CONSULTING

Wiederverwendung des Inhalts nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.



## ... UND DAS ERWARTET SIE IN DER KOMMENDEN AUSGABE!

**AB MITTE MÄRZ AN IHREM KIOSK**

- Die schönsten und schrägsten Golffotos
- Charity mit Esmeralda:
  Die grösste Turnierserie für einen guten Zweck
- Golfen wie Gott in Frankreich:
  Zwei Traumplätze am Meer
- Die grössten Flops der Superstar
- Dazu das Neueste aus der nationalen
  und internationalen Golfszene



## Ihre **Kleinanzeige** grosse **Wirkung**

**Diesen Coupon zusammen mit Ihrem Inserat einschicken**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anzeige A | 90 x 110 | CHF 800.– | **Anzahl Erscheinungen** |
| Anzeige B | 90 x 54 | CHF 500.– | ☐ März ☐ Mai |
| Anzeige C | 44 x 54 | CHF 150.– | ☐ August ☐ November |

Vorname

Name

Strasse

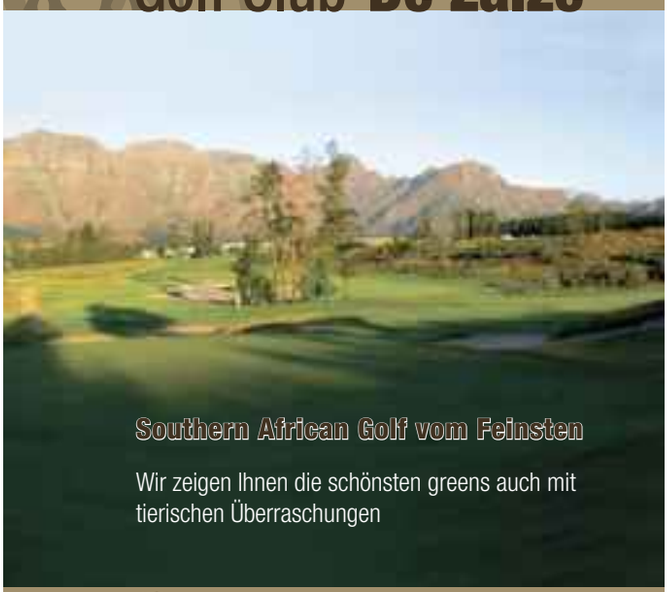
PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

**Text in Druckschrift senden an:** Image-Consulting, Verlag | Golf Leader | Engelgasse 13 CH–9000 St.Gallen | Tel. +41 71 223 33 31 | ic@golfleader.ch | CH: Zahlung nach Erscheinung; Ausland: Vorauszahlung

Golf Club **De Zalze**



**Southern African Golf vom Feinsten**

Wir zeigen Ihnen die schönsten greens auch mit tierischen Überraschungen

www.golfandspecialtours.ch | Tel. 044 715 05 65

XLGOLF.ch

Da stimmt der Preis

36 Bay Hill Bälle

CHF 29.80

Ihr Online-Store für Golfprodukte

www.xlgolf.ch

Trophäen
**Grosswildjagd**

**zu verkaufen:**
Büffel, Kudu, Gnu, Wasserbock, Redbock, Impalas, Buschböcke

**Interessenten melden sich unter:**
ic@golfleader.ch oder
Telefon +41 71 223 33 31

**hier könnte ihr inserat stehen**

Pop-up banners™

"Tragbare Werbeträger für jede Gelegenheit"

Pop-Up Banners and Flags
Joerg H. Kienberger, CH-3973 Venthône Mobile: +41 (0)79 278 4356
joerg@pop-upbanners.com www.pop-upbanners.com

Golf Tool

VICTORINOX

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE

CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
Tel. +41 (0)41 81 81 211, Fax +41 (0)41 81 81 511
www.victorinox.com, info@victorinox.ch

**Audi Swiss Service Package**
3 Jahre / 100'000 km Reparatur und Service

Vorsprung durch Technik **www.audi.ch**

# Das erste Coupé, das Sehgewohnheiten verändert. Der Audi A5.

Erleben Sie Technologie und Design, die aus einem Coupé ein Audi Coupé machen: Im neuen Audi A5 und in seiner noch sportlicheren Variante S5 verbinden intelligente Technologien wie TDI® oder FSI® souveräne Kraft mit Effizienz. Und Aluminium, das für Teile der Karosserie verwendet wird, reduziert das Gewicht und somit den Verbrauch. Verschwenderisch geht der Audi A5 nur mit einem um – mit Begeisterung. Eine Begeisterung, die ansteckt.

**quattro® von Audi.**
**Überlegene Sicherheit.**

Audi

Audi A5 2.7 TDI: Normverbrauch Gesamt 6,7 l/100 km. $CO_2$-Emissionen Gesamt 178 g/km. $CO_2$-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 200 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B.